Leben mit Sport

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

01/2020



Verbandspolitik
Seite 4 Jahresbericht 2019

Verbandspolitik
Seite 9 Erfolgreiche Landes-winterspiele – auch ohne Schnee

Vorgestellt
Seite 18 rehaVital – Ihr Rehasportverein für medizinisches Gesundheitstraining e.V.

Bergmannstrost
BG Klinikum Halle

Offizieller Förderer des Behinderten- und Rehabilitations-sports in Sachsen-Anhalt

BSSA
www.bssa.de

Anzeige



Anzeige



Anzeige

INHALT

4 VERBANDSPOLITIK
Information für BSSA-Mitgliedsvereine im Zusammenhang mit dem Corona-Virus
Tradition verpflichtet
BSSA-Jahresbericht 2019
BSSA-Leistungssportlerehrung 2019
28. Landeswinterspiele für Sportler*innen mit mentalem Handicap
Mehr Inklusion wagen
Jugendvollversammlung wählt Jugendausschuss

15 REHASPORT
Jobmesse Magdeburg – Vorträge in Berufsschulen
Fortbildung für Übungsleiter*innen
BSSA begrüßt neuen Mitgliedsverein

17 FÜR DEN ÜBUNGSLEITER
Neue Rehasport-Übungsleiter*innen

18 VORGESTELLT
rehaVital – Ihr Rehasportverein für medizinisches Gesundheitstraining e. V.
Jörg Bremer, Gesamtleiter der 31. Landessportspiele des BSSA – *gemeinsam aktiv*

21 AUS DEN VEREINEN
Internationales Torballturnier in Halle (Saale)
Kinderherzen mit Sport und Spaß bewegen

22 WETTKAMPFSPORT
Auf dem Weg ins Land des Lächelns
Tokio 2020 ohne deutsches Sitzvolleyball- und Rollstuhlrugby-Team
Hallen-DM der Para-Leichtathleten
BSSA-Erfolge in Sachsen
Christiane Ahrendt wird Sechste
Landesoffenes Turnier und Landesmeisterschaften Para Tischtennis
Rollstuhlbasketball-Oberliga
Ehrungen der erfolgreichsten Sportler*innen im Land
Hallenlandesmeisterschaft Fußball (ID) in Dessau-Roßlau
Wettkampfsportarten vorgestellt: Rollstuhlbasketball

30 AUSSCHREIBUNGEN

33 KURZ & INTERESSANT
Neuer Mitarbeiter: Jens Sauerbier
Großzügige Spende an BSSA
LandesSportSchule Osterburg führt das Qualitätssiegel ***Barrierefreiheit geprüft***

34 TERMINE
Sportveranstaltungen 2020



Liebe Leser*innen,

ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsbeirates ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2020. Nachdem wir im letzten Jahr das Erscheinungsbild der Verbandszeitschrift *Leben mit Sport* verändert haben, setzen wir den Modernisierungsprozess des Magazins fort.
Wie Sie vielleicht schon an der Anrede zu Beginn dieses Textes erkannt haben, betreffen die nun angestoßenen Änderungen die sprachliche Ebene. Wir haben uns dazu entschlossen, in unserer Zeitschrift ab sofort gendergerecht zu formulieren und einen Sprachgebrauch hinter uns zu lassen, der von Leser*innen als ausgrenzend oder diskriminierend empfunden werden könnte. Im Redaktionsbeirat sind wir einhellig der Meinung, dass sich ein Verband wie der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband, der sich auf verschiedenen Ebenen für die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung in die Gesellschaft einsetzt, auch Forderungen nach sprachlicher Gleichberechtigung Rechnung tragen muss. Offenheit, Sensibilität und Rücksichtnahme als Leitdominanten des Handelns dürfen auch vor dem sprachlichen Handeln nicht haltmachen.
Vor diesem Hintergrund haben wir die Festlegung getroffen, ab sofort mit dem sogenannten Gendersternchen (z. B. *Spieler*innen*) zu arbeiten und auf den Gebrauch des generischen Maskulinums (*der Spieler*), bei dem Frauen und Diverse mitgemeint sind, aber sprachlich nicht sichtbar werden, fortan zu verzichten. Das Gendersternchen hat (noch) keinen Eingang in den DUDEN gefunden und der Rat für deutsche Rechtschreibung hat ob der verschiedenen grafischen Darstellungsformen von sprachlicher Gendergerechtigkeit wie Unterstrich (Gender-Gap) oder Asterix (Gender-Sternchen) noch keine abschließende Empfehlung abgegeben, jedoch die Notwendigkeit einer gendergerechten Sprache erkannt. Dieser Sichtweise wollen wir in der *Leben mit Sport* Ausdruck verleihen.
Mir als Sprachwissenschaftler ist das Spannungsfeld, in dem ein gendergerechter Sprachgebrauch zu verorten ist, bewusst: Einerseits sollen sich in und mit Texten alle Menschen angesprochen, repräsentiert und mitgemeint fühlen, andererseits darf auch die Lesbarkeit und Textverständlichkeit nicht außer Acht gelassen werden. Daher werden wir auch Ersatzformen (*Helfende/Hilfskraft* für *Helfer*innen*) einsetzen, um die Lesbarkeit unseres Heftes zu gewährleisten.
Wir sind uns dessen bewusst, dass die gendergerechte Sprache auch auf Kritik stößt. Wir sind für Anregungen und den Austausch offen. Eines darf dabei nicht aus dem Blick geraten: Unser nun auch im wahrsten Sinne des Wortes *offensichtliches* Ziel ist es, dass die *Leben mit Sport* allen Menschen gefällt: Frauen, Männern und Nichtbinären.

Ihr Helge Missal

Information für BSSA-Mitgliedsvereine im Zusammenhang mit dem Corona-Virus

Stand: 26.03.2020

Für den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) steht Gesundheit an erster Stelle. Gemeinsam wollen wir einen Beitrag leisten, die Verbreitungsgeschwindigkeit des Corona-Virus zu verlangsamen, und so mögliche Ansteckungsketten verhindern bzw. unterbrechen. Der BSSA informierte seine Mitgliedsvereine am 13.03.,16.03. sowie am 24.03.2020 per E-Mail über wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Weitere Info-Mails folgen. Im Folgenden sind die wichtigsten Informationen zusammengefasst:



Foto: picture alliance/dpa

Durchführung des Rehabilitationssports/Mitgliedersports

Mit dem Erlass der Verordnung zur Eindämmung des Corona-Virus des Landes Sachsen-Anhalts müssen seit dem 17.03.2020 alle Mitgliedsvereine des BSSA ihren Übungsbetrieb vorerst bis 19.04.2020 einstellen.

Informationen zu den geplanten Jubiläumsveranstaltungen 30 Jahre BSSA

Aufgrund der aktuellen Situation wurden die Fest- und Abendveranstaltung zum Jubiläum *30 Jahre BSSA* abgesagt.
Der Verbandstag (Mitgliederversammlung) des BSSA findet ebenfalls nicht am 18.04.2020 statt und wird auf einen späteren Termin verschoben, der zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststeht.

Informationen für Übungsleiter*innen

Alle Lehrgänge und Fortbildungen wurden bis vorerst 30.04.2020 abgesagt. Angemeldete Teilnehmer*innen erhielten eine Absage per E-Mail. Bereits gezahlte Lehrgangsgebühren werden selbstverständlich rückerstattet.

Informationen zum Wettkampf- und Leistungssport

Auf internationaler, nationaler sowie auf Landesebene sind alle Sportveranstaltungen, Trainingslager, Spielbetrieb aller Ligen, Schulwettkämpfe (JtfP) und der Jugendländercup bis auf Weiteres abgesagt, ebenso die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio.

Informationen zur Kurzarbeit

Die aktuelle Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus trifft besonders stark Vereine mit hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Um die daraus entstandene wirtschaftliche Situation etwas abzufedern, finden aktuell Gespräche zwischen der Bundesregierung und dem DOSB statt. Ein Sonderfond ist geplant, jedoch gibt es zurzeit noch keine konkreten Informationen. Der LSB erfasst bis 15.04.2020 die wirtschaftlichen Auswirkungen für die Vereine und hat hierzu einen Fragebogen an alle Mitgliedsvereine versandt.
Als konkrete Hilfestellung besteht für Sportvereine die Möglichkeit, Kurzarbeitergeld zu beantragen. Mit Kurzarbeitergeld können die daraus folgenden Entgeltausfälle in Teilen ausgeglichen werden. Das Kurzarbeitergeld muss vom Arbeitgeber umgehend (bis zum letzten Tag des Monats, in dem die Kurzarbeit erstmals erfolgte) bei der zuständigen Agentur für Arbeit beantragt werden, dies ist auch online möglich:

https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeiter-geld-bei-entgeltausfall

Dokumentation des finanziellen Verlustes

Um ggf. Ersatzansprüche zu stellen bzw. Gelder aus möglichen Förderfonds erhalten zu können, bitten wir alle Mitgliedsvereine, finanzielle Verluste zu dokumentieren.

Die nächsten Wochen stellen für uns alle eine große Herausforderung dar. Umso wichtiger ist es, auf verlässliche Partner setzen zu können. Die hauptamtlichen Kolleg*innen der Geschäftsstelle des BSSA bleiben trotz Kurzbarbeit weiterhin für Sie per Telefon 0345 5170824 und per E-Mail erreichbar, auch wenn es weitere Einschränkungen geben sollte.

Wir wünschen allen Mitgliedsvereinen und Ihren Mitarbeiter*innen ausreichend Energie für die aktuellen Herausforderungen. Das Wichtigste ist jedoch: Bleiben Sie alle gesund!

Dr. Volkmar Stein
Präsident

Andrea Holz
Geschäftsführerin

Hinweis

Veranstaltungen, die wegen des Corona-Virus abgesagt wurden, sind im Heft mit diesem Logo gekennzeichnet.
Es wurden bis 26.03. getätigte Absagen berücksichtigt.



Tradition verpflichtet – BSSA-Jahresbericht 2019

Der BSSA blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück

von Andrea Holz

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM SPORTJAHR

Mit der würdigen Jubiläumsveranstaltung *30. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde* blickte der BSSA 2019 auf eine bundesweit einzigartige Integrationsveranstaltung mit inzwischen großer Tradition zurück. Der Veranstaltungsname *Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde* ist spätestens seit der UN-Behindertenrechtskonvention nicht mehr zeitgemäß. Wir sprechen nicht mehr von Behinderten, sondern von Sportlern und Menschen mit Behinderung – deshalb wurde parallel zur Jubiläumsveranstaltung eine Umfrage gestartet. Sowohl per Postkarte als auch online auf der Homepage des BSSA konnte abgestimmt werden. Im Ergebnis der Umfrage wird die Traditionsveranstaltung ab 2020 folgenden Namen tragen: *Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv.*

Landessportspiele des BSSA
– gemeinsam aktiv –

Bereits zum zweiten Mal konnte der BSSA den LSB-Preis für hervorragende Sport- und Bildungsarbeit entgegennehmen.
Mit den beiden neuen Imagefilmen für den Kinder- und Jugendsport und für die Landessportspiele stehen zwei neue zeitgemäße Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.
Zum dritten Mal fand das gemeinsame Finale von Jugend trainiert für Paralympics im Fußball mit und ohne Handicap statt. Eine große sportpolitische Errungenschaft, die es zu bewahren gilt.
Im Jahr 2019 wurden insgesamt sechs Vereine neu in den BSSA aufgenommen. Zwei Vereine beendeten ihre Mitgliedschaft im BSSA.
Zum Meldestand 1. März 2020 waren in den Mitgliedsvereinen des BSSA 29.245 Einzelmitglieder aktiv. (Von 15 Vereinen sind die Angaben des Vorjahres enthalten, da von diesen Sportfreunden noch kein aktueller Statistikbogen vorliegt.)
Im Jahr 2019 tagte das Präsidium insgesamt sechs Mal. Es wurden 53 Vorlagen erarbeitet und diskutiert sowie entsprechende Beschlüsse zur Verbandsarbeit gefasst. Die Hauptausschusstagung des BSSA im November fasste Beschlüsse zu zehn Vorlagen.

REHABILITATIONSSPORT

Zertifizierungen

Im Rahmen des bundeseinheitlichen Zertifizierungsverfahrens erhielten im Jahr 2019 insgesamt 433 Gruppen ihre Zulassung als Leistungserbringer von Rehabilitationssport.
Zum Jahresende waren insgesamt 3.204 Gruppen zertifiziert. Von 189 BSSA-Mitgliedsvereinen bieten insgesamt 160 Vereine Rehabilitationssport an (85 Prozent). Vor Ablauf des zweijährigen Zertifizierungszeitraumes erfolgten im Jahr 2019 für 1.183 Gruppen Rezertifizierungen. Zusätzlich wurden 709 Änderungsanträge bearbeitet.

Regionalzentrum Nord in Magdeburg

Das Regionalzentrum Nord mit seinem Trägerverein VSB 1980 Magdeburg war auch im Jahr 2019 eine zentrale Anlaufstelle für Mitgliedsvereine des Verbandes und solche, die es werden wollen.
Mit der Arbeit des Regionalzentrums Nord des BSSA unter Leitung von Jörg Möbius erhielten die Mitgliedsvereine zahlreiche Serviceleistungen, u. a. kostenfreie Vereinsberatungen vor Ort, Beratungen zu organisatorischen Abläufen im Rehasport und zum Aufbau von Rehabilitationssportgruppen. Die Durchführung von Beratungsaudits, die Unterstützung des BSSA bei der Öffentlichkeitsarbeit im Rehasport sowie die fachliche Unterstützung im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter*innen waren weitere realisierte Maßnahmen.

Regionalkonferenzen, Netzwerktreffen und Seminare

Zu den Regionalkonferenzen am 6. April 2019 in Magdeburg und am 13. April 2019 in Landsberg (OT Peißen) kamen insgesamt 106 Teilnehmer aus 51 Vereinen. Die jährlichen Netzwerktreffen und Seminare richten sich an alle Vereinsvorstände, Vereinsmitarbeiter*innen und Übungsleiter*innen, die ihre Fähigkeiten erweitern möchten und Austauschmöglichkeiten mit anderen Vereinen zu fachlichen Themen des Rehasports suchen.

Folgende Netzwerktreffen und Seminare fanden im Jahr 2019 statt:

- 15. März 2019, Seminar *Datenschutz* (zwölf Teilnehmer*innen aus sieben Mitgliedsvereinen)
- 17. Mai 2019, Seminar *Rehasport – gut organisiert* (elf Teilnehmer*innen aus sechs Mitgliedsvereinen)
- 7. September 2019, Netzwerktreffen *Zeit- und Selbstmanagement* (zehn Teilnehmer*innen aus acht Mitgliedsvereinen)

Leitfaden Rehabilitationssport

Der *Leitfaden Rehabilitationssport* ist eine umfassende Sammlung von Informationen, Rechtsgrundlagen und Dokumenten, die den Verein in die Lage versetzt, Rehabilitationssport zu konzipieren und qualitätsgerecht durchzuführen.
Der Leitfaden besteht aus 250 Seiten und einer CD mit zahlreichen Anlagen, z. B. Formularen, Anträgen, Kopiervorlagen, die den Vereinen ein effektives Arbeiten ermöglichen. Im Rahmen der Erstberatung erhält jeder neue Mitgliedsverein seit 2014 ein Exemplar. Darüber hinaus haben auch alle anderen Mitgliedsvereine die Möglichkeit, den *Leitfaden Rehabilitationssport* zu erwerben.

Beratungsaudits

Die Betreuung und Beratung der Vereine standen auch im Jahr 2019 im Fokus der

Arbeit des BSSA. Insgesamt zwölf Beratungsaudits, d. h. angemeldete Audits, verbunden mit einer Vereinsberatung, wurden durchgeführt. Die Vereine reagierten durchweg mit einem positiven Feedback, da die Beratung und nicht die Kontrolle im Vordergrund stand.

Vereinsberatungen

Insgesamt wurden vier Erstberatungen für neue Mitgliedsvereine sowie fünf Beratungen für bestehende Mitgliedsvereine durchgeführt. Darüber hinaus wurden zehn Beratungen zur Vereinsgründung bzw. zur Vermittlung an bestehende Vereine sowie zahlreiche telefonische Beratungen durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit im Rehabilitationssport/Infotafel Rehasport

Der BSSA übergab im Beisein der Presse eine Informationstafel an das BG Klinikum Bergmannstrost Halle und an das Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg. Somit wirbt der BSSA in der Klinik zusätzlich zur ärztlichen Empfehlung im Anschluss an den Klinikaufenthalt für den Rehabilitationssport.

BG Klinikum Bergmannstrost Halle

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung fand monatlich eine Rehasport-Sprechstunde und alle zwei Monate ein Infostand *Rehasport* für Patienten und Mitarbeiter*innen im BG Klinikum Bergmannstrost Halle statt.

Teilnahme an Messen

Der BSSA beteiligte sich im Jahresverlauf an der Therapie Messe in Leipzig, am Tag der offenen Tür im BG Klinikum Bergmannstrost Halle, am Deutschen Rehatag in Halle (Saale) und an den Magdeburger Gesundheitstagen und informierte die Besucher über den Behinderten- und Rehabilitationssport in Sachsen-Anhalt. Ergänzend zu den Gesprächen erhielten die Interessenten Informationsmaterial und die Kontaktdaten der Vereine.

Krebsaktionstage

Mit Infoständen informierte der BSSA zum Krebskongress und zum Krebsaktionstag der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V., zum Familien-Infotag unter dem Motto *Aktiv gegen Krebs – Sie fragen, Ärzte beraten* des Tumorzentrums Magdeburg/Sachsen-Anhalt e. V. sowie zum Infotag im Tumorzentrum Dessau über die Angebote im Rehasport für Menschen mit Krebserkrankungen.

Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche*

Seit 2018 setzt der BSSA das Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche* mit 13 Mitgliedsvereinen erfolgreich um. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Sozialpädiatrischen Zentren Halle (Saale) und Magdeburg durchgeführt und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, speziell für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen Rehabilitationssportgruppen aufzubauen. Bereits acht Rehasport-Gruppen für Kinder und Jugendliche wurden seit 2018 innerhalb des Projekts aufgebaut.

Start der neuen BSSA-Übungsleiterkampagne

Der BSSA startete am 1. Juli 2019 mit seiner neuen Kampagne zur Übungsleitergewinnung. Die Auftaktveranstaltung fand am 16. Oktober 2019 im Rahmen eines Pressegespräches an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg statt. Ziel des BSSA ist es, gemeinsam mit seinen Mitgliedsvereinen 30 neue Übungsleiter*innen für den Rehabilitationssport zu gewinnen bzw. Menschen zu motivieren, sich als Übungsleiter*in ausbilden zu lassen. Um dies zu erreichen, informierte der BSSA an Berufsschulen (Halle (Saale), Magdeburg, Dessau) und an der Universität in Magdeburg mit Vorträgen für die Tätigkeit als Übungsleiter*in. Zusätzlich wurde auf der Homepage des BSSA eine Stellenbörse für Vereine und Interessierte eingerichtet. Weitere Infoveranstaltungen an Berufsschulen in Sachsen-Anhalt und an der Universität in Halle (Saale) sind geplant. Die Laufzeit der Kampagne ist zunächst auf zwei Jahre angelegt.

Änderung der Verfahrensweise zur Rezertifizierung von Rehabilitationssportgruppen

Am 09.11.2019 beschloss der Hauptausschuss des BSSA die Änderung der Verfahrensweise zur Rezertifizierung von Rehabilitationssportgruppen in Sachsen-Anhalt. Jeder Mitgliedsverein, der Rehasport anbietet, erhält zum Ende eines Jahres per E-Mail das Formular *Jahreserklärung sowie Beauftragung zur Rezertifizierung*. Auf dem Formular bestätigt der Verein, dass Änderungen der Rehasport-Gruppen unverzüglich an den BSSA gemeldet werden und der BSSA dazu berechtigt wird, alle zertifizierten Gruppen, die im entsprechenden Jahr ihre Gültigkeit verlieren würden, zu rezertifizieren. Die Rezertifizierung der Gruppen erfolgt dann wie bisher quartalsweise, d. h. der BSSA rezertifiziert die pro Quartal angezeigten Gruppen, jedoch ohne Aufforderung des Vereins. Somit entfällt der Antrag auf Rezertifizierung für jede einzelne Rehabilitationssportgruppe (Rehabilitationssportangebot).

Ausschuss Rehabilitationssport

Der Ausschuss Rehabilitationssport tagte zweimal. Vier Vorlagen zur Beschlussfassung wurden für das Präsidium bzw. den Hauptausschuss erarbeitet.

ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG UND -FORTBILDUNG

In der Übungsleiterausbildung wurden im Jahr 2019 folgende Lehrgänge und Fortbildungen durchgeführt:

- Sechs Grundlagenlehrgänge mit insgesamt 100 Teilnehmer*innen
- Zehn Speziallehrgänge (fünf Mal *Orthopädie*, einmal *Innere Medizin*, einmal *Neurologie* und drei Mal Kompaktkurse Block 10/30) mit insgesamt 192 Teilnehmer*innen
- 12 Fortbildungen mit insgesamt 209 Teilnehmer*innen zur Verlängerung der ÜL-Lizenzen.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 93 Speziallizenzen ausgestellt.
Der BSSA verfügt über ein hoch qualifiziertes Team von ca. 60 Lehrkräften, welches je nach Bedarf ergänzt wird.
In der Zeitschrift des BSSA *Leben mit Sport* erschien 2019 eine wissenschaftliche Arbeit. Aufgrund der starken Nachfrage nach Aus- und Fortbildungslehrgängen hat der BSSA zusätzlich einen Grundlagenlehrgang, zwei Spezialausbildungen *Orthopädie* und

eine Fortbildung angeboten.
Durch diese Flexibilität der Lehrgangsangebote im Jahresverlauf, welche jedoch einen hohen Zeitaufwand erforderte, konnte der Bedarf an Aus- und Fortbildung für Übungsleiter*innen für die Vereine erfüllt werden.

WETTKAMPF- UND LEISTUNGSSPORT

Internationale Ergebnisse

Das vorparalympische Jahr 2019 war geprägt von guten und sehr guten Ergebnissen der Athleten des BSSA auf internationaler Ebene.
Bei den Weltmeisterschaften Para Ski nordisch im kanadischen Prince George erkämpfte Andrea Eskau (USC Magdeburg) einmal Silber, viermal Bronze sowie zwei vierte Plätze und war damit erfolgreichste deutsche Sportlerin. Weiterhin krönte sie sich bei den Weltmeisterschaften im Para Radsport (Handbike) zur Doppel-Weltmeisterin und löste damit das Ticket zu den Paralympischen Spielen in Tokio. In Sachsen-Anhalt belegte sie bei der inklusiven Wahl zur Sportlerin des Jahres Platz drei.
Die Para Kanuten um Anja Adler und Ivo Kilian (beide HKC 54) konnten sich trotz der weiteren Verdichtung und Professionalisierung auf internationaler Ebene in der Weltspitze etablieren. Es gab Bronze und einen sechsten Platz durch Anja sowie einen sechsten Platz durch Ivo bei den Europameisterschaften. Bei den Weltmeisterschaften gelang Anja ein achter Platz und Ivo ein neunter Platz – jeweils in der paralympischen Disziplin KL 2. Anja sicherte Deutschland damit einen Quotenplatz für die Paralympischen Spiele; Ivo hat bei der Heim-WM 2020 in Duisburg noch die Chance, diesen zu holen.
Mit einem starken fünften Platz und persönlicher Bestleistung im Kugelstoßen kehrte Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg) von der Para-Leichtathletik-WM zurück. Leider verpasste sie einen sicheren Quotenplatz für Tokio ganz knapp. Auch sie hat 2020 noch die Chance, sich diesen über die Weltrangliste und DBS-Normen zu sichern.

Die Mannschaftssportarten konnten 2019 nach einjähriger Pause auch wieder in das internationale Geschehen eingreifen. So gelang den Sitzvolleyballern ein historischer Erfolg bei der EM. Die Männer holten sensationell Bronze (mit Sebastian Vollmer). Die Frauen verloren zwar ihr Bronze-Match, feierten mit Platz vier einen dennoch einen sehr wichtigen Erfolg (mit Mandy Küsel, Daniela Cierpka und Diana Trapp). Alle genannten Spieler*innen trainieren beim HSV Medizin Magdeburg. Steffen Wecke und Jens Sauerbier (beide SV Eiche 05 Biederitz) erkämpften sich mit der Nationalmannschaft bei der Rollstuhlrugby-EM wie vor zwei Jahren Platz fünf. Auch wenn die erhoffte Qualifikation für die Paralympics in Tokio nicht gelang, zeigten die Leistungen doch eine starke Weiterentwicklung der Teams und ihre internationaler Konkurrenzfähigkeit. Sein internationales Debüt gab 2019 Pascal Rentsch vom VSB 1980 Magdeburg. Er nahm erfolgreich an den Europäischen paralympischen Jugendspielen in Finnland teil und gewann dort Silber und Bronze. Weiterhin erschwamm er mehrere deutsche Rekorde und wurde bei der Ehrung durch den Minister von Holger Stahlknecht als jüngster erfolgreicher Teilnehmer ausgezeichnet.

In den nichtparalympischen Sportarten kehrten unsere Kegler vom MSV 90 von den Europameisterschaften im Kegeln/Classic erfolgreich zurück. Tilo Behrendt wurde Vize-Europameister im Einzel und Dritter in der Kombination. Annett Selle erkämpfte in der Einzel- sowie Kombinationswertung jeweils Platz fünf.

Nationale Ergebnisse

Bei den Deutschen Meisterschaften des DBS errangen die Sportler*innen vom BSSA in neun Sportarten 118 Medaillen (44 Mal Gold, 36 Mal Silber, 38 Mal Bronze).

Landesmeisterschaften im BSSA

2019 wurden Landesmeisterschaften der Erwachsenen in den Sportarten Kegeln (je zwei Vorrunden und eine Endrunde in den Disziplinen Classic, Schere und Bohle), Tischtennis (für Menschen mit einer körperlichen und geistigen Behinderung), Fußball (in der Halle und auf dem Rasen), Bosseln (eine Vor- und Endrunde), Sportschießen (Luftdruck, LG/LP Auflage, Kleinkaliber), Torball und Sitzball durchgeführt.



Werner Elmenthaler (l.) und Maik Künnemann (r.) vertraten den RBC96 Halle 2019 bei der Ehrung als Mannschaft mit besonderer Courage



Pascal Rentsch und sein Trainer Florian Giese bei der Ehrung durch Innen- und Sportminister Holger Stahlknecht | Fotos (2): Matthias Piekacz

Ligensystem

In der Torball-Bundesliga (zwei Spieltage) stieg der PRSV Halle in der Saison 2019/2020 in einer Spielgemeinschaft mit St. Pauli wieder in die zweite Bundesliga ein. Der MSV 90 stieg in die erste Bundesliga auf. In der aktuellen Saison 2019/2020 liegen der MSV 90 und der PRSV Halle jeweils auf dem fünften Platz. In der Rollstuhl-Basketball Oberliga Ost beendete der RBC 96 Halle die Saison 2018/2019 auf dem zweiten Tabellenplatz. Bei der Sportlerehrung durch Minister Holger Stahlknecht wurde der RBC 96 als Mannschaft mit Courage ausgezeichnet. Der SV Eiche 05 Biederitz beendete in der 2. Rollstuhlrugby-Bundesliga ebenfalls die Saison auf Platz zwei. Im Rollstuhl-Tischtennis stieg die erste Mannschaft des TTC Halle in der Saison 2018/2019 in die zweite Bundesliga auf; die zweite Mannschaft schaffte den Klassenerhalt in der Regionalliga.

Weitere positive Entwicklungen

Insgesamt elf Athleten des BSSA wurden 2019 aufgrund ihrer internationalen Ergebnisse und Leistungsentwicklung in Bundeskader berufen.
Die fünf Landesleistungsstützpunkte (Para Schwimmen/VSB 1980 Magdeburg, Para Schwimmen/USV Halle, Para Schwimmen/PSV 90 Dessau-Anhalt, Para Kanu/HKC 54 und Para Leichtathletik/VfB Germania Halberstadt) konnten ihre Arbeit mit teilhauptamtlichen Trainern aus dem Trainerpool Sachsen-Anhalt sowie Honorartrainern fortsetzen. Als leistungsorientierter Verein wurde der HSV Medizin Magdeburg im Sitzvolleyball bestätigt.
Die Ausschüsse *Leistungs-* und *Wettkampfsport* tagten je zweimal im Jahr; es wurden mehrere Vorlagen beraten und dem Präsidium zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Sportordnung wurde mit Hilfe der Ausschüsse inhaltlich angepasst und durch die Hauptausschusstagung bestätigt. Weiterhin wurden in den Ausschüssen Änderungen in der Finanzordnung (u. a. Startgeld und Reisekosten) sowie die neuen Leistungsprämien für Sportler*innen und Trainer*innen besprochen.

BREITENSPORT

Im Bereich des Breitensports wurden traditionell zwei hochrangige Veranstaltungen durchgeführt.
Die 27. Landeswinterspiele für Sportler*innen mit geistiger Behinderung fanden am 6. und 7. Februar 2019 in Allrode statt. An zwei Tagen waren insgesamt 478 Aktive aus 44 Schulen, Vereinen, Werkstätten und Betreuungseinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung aus Sachsen-Anhalt und Thüringen mit ihren insgesamt 151 Betreuern aktiv.
Die 30. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde wurden am 31. August 2019 in Halle (Saale) vom Sportverein Halle und Helfern aus anderen Vereinen der Region für 1.280 aktive Teilnehmer*innen mit großem Erfolg ausgerichtet.
Das 28. Rollstuhlfahrersportfest fand vom 4. bis 7. Juli 2019 in Tangerhütte statt.
Seit der Reform des Deutschen Sportabzeichens (DSA) im Jahr 2013 wurden am Leistungskatalog für Nichtbehinderte und am Handbuch für Menschen mit Handicap weitere Anpassungen vorgenommen. Alle Prüfer, die nach den neuen Bedingungen die Prüfberechtigung erhalten hatten, wurden im April 2019 über diese Neuerungen informiert.
Der DBS hat Informationsflyer zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung gedruckt, ebenso in leichter Sprache.

BEHINDERTENSPORTJUGEND

Die Behindertensportjugend mit insgesamt 1.174 Jugendlichen bis 21 Jahre, die in 56 Vereinen organisiert sind, ist eine eigenständige Jugendorganisation innerhalb des BSSA mit eigener Satzung.
Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) in Leichtathletik und Schwimmen starteten acht Nachwuchssportler und gewannen 19 Medaillen (6 Mal Gold, 10 Mal Silber, 3 Mal Bronze).
In der Sportart Para Tischtennis gab es eine Landesmeisterschaft (LMKJ) und ein landesoffenes Turniere für Kinder und Jugendliche.
Ein landesoffenes Turnier im Floorball fand im März in Halle (Saale) für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung statt. Dieses wurde als Schulwettbewerb *Jugend trainiert für Paralympics* angeboten.
Am 29. Juni wurde in Halle (Saale) im Rahmen der Landesjugendspiele des LSB Sachsen-Anhalt das Integrative Floorballturnier veranstaltet, in dem Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap in einer Mannschaft spielten.
Am 24. August 2019 wurde in Weißenfels das Mitteldeutsche Basketballturnier mit zwei Mannschaften im Erwachsenen- und vier im Jugendbereich durchgeführt.
Eine Auswahl des BSSA mit zwölf Sportlern und sieben Betreuern nahmen in den Sportarten *Para Tischtennis*, *Para Schwimmen* und *Para Leichtathletik* am Jugend-Länder-Cup 2019 in Breitenbrunn teil und erkämpften ein Mal Gold und ein Mal Bronze.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit des BSSA bildete die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der pandamedien GmbH & Co. KG.
Der im Präsidium beschlossene Jahresplan beinhaltete alle Maßnahmen für das Jahr 2019. Im Pressespiegel des BSSA wurden 466 Veröffentlichungen zur Arbeit des Verbandes in externen Medien dokumentiert.
Das Internetportal des LSB und OSP wurde mit 52 Meldungen und Terminen des BSSA bereichert.
Auf der Homepage des BSSA (www.bssa.de) wurden unter *News* insgesamt 58 Meldungen eingestellt.
Zwei neue Imagefilme des BSSA, für die Landessportspiele und den Kinder- und Jugendsport, wurden Ende 2019 fertiggestellt.
Die Zeitschrift *Leben mit Sport* des BSSA erhielt ein *neues Gesicht*. Dr. Helge Missal arbeitet seit Jahresbeginn 2019 als Redakteur.

POLITISCHE LOBBYARBEIT

Traditionell zeichnete die Präsidentin des Landtages von Sachsen-Anhalt Gabriele Brakebusch im November 2019 drei engagierte Mitgliedsvereine des BSSA mit einer Geldprämie aus: den



Toller Rolli-Projekttag am Ludwigsgymnasium Köthen im April 2019 | Fotos: pandamedien

Sportverein Halle e. V., den Rehasportverein Bad Dürrenberg e. V. sowie den Magdeburger Sportverein 90 e. V. Mitglieder der Landesregierung, zahlreiche Abgeordnete des Landtages sowie sportpolitische Sprecher der Landtagsfraktionen folgten 2019 den Einladungen zu hochrangigen Veranstaltungen des BSSA wie den Landessportspielen, den Landeswinterspielen sowie der Sportlerehrung des BSSA.

KOOPERATIONEN/PROJEKTE

Die bestehenden Kooperationen mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle, dem Landesapothekerverband (LAV), dem Schützen- und dem Kanuverband Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2019 fortgeführt. Mit dem Landesfußballverband wurde 2019 im Rahmen der Landessportspiele eine neue Vereinbarung unterzeichnet.
Die Vereinbarung mit der Berufsbildenden Schule V in Halle (Saale) wurde mit dem Ziel der Werbung neuer Übungsleiter*innen unter den auszubildenden Physiotherapeut*innen mit Leben erfüllt.
Das Projekt Schülerzeitung erfuhr im Jahr 2019 seine elfte Auflage. Durch die Förderung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) in Zusammenarbeit mit Schüler*innen des Elisabeth-Gymnasiums Halle (Saale) und der pandamedien GmbH & Co. KG wurde eine Schülerzeitung erarbeitet, der Öffentlichkeit präsentiert und 15.000 Exemplare den Hallenser Schüler*innen zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Projektes *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule* in Kooperation mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle fanden im Jahr 2019 insgesamt 27 Veranstaltungen an Schulen und Bildungseinrichtungen statt. Die Schüler*innen erhielten die Möglichkeit, sich im Rollstuhl in die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung hineinzuversetzen.
Bei jedem Projekttag waren *echte* Rollstuhlfahrer anwesend. Insgesamt nutzten 1.017 Schüler*innen die Projekttage und werteten sie als wertvolle persönliche Bereicherung.

GESCHÄFTSSTELLE UND REGIONALZENTRUM NORD ALS SERVICEEINRICHTUNGEN

Die Geschäftsstelle des BSSA mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowie das Regionalzentrum Nord mit Jörg Möbius und Birgit Strackeljan verstanden sich auch im Jahr 2019 als Serviceeinrichtung des Verbandes und haben eine umfangreiche Beratungstätigkeit geleistet. Richard Reichenbach beendete im Sommer 2019 erfolgreich seine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann; Paul Beyer begann seine Ausbildung im September 2019. Tobias Thiele beendete nach Abschluss der Probezeit seine Tätigkeit als Sachbearbeiter für Rehabilitationssport; auch Silvana Kunth arbeitete in diesem Bereich von Mai bis September 2019. Anschließend wurde der Arbeitsvertrag von Ines Büchner um sieben Wochenstunden im Bereich ***Rehabilitationssport*** erweitert. Judith Hallensleben absolvierte im Anschluss an ihr Masterstudium von Oktober bis Dezember 2019 ein freiwilliges Praktikum im BSSA.



Schülerjournalistin Magdalena Tanneberger interviewte die Rollstuhltänzer Andrea Neumann-Clemént und Marc Clemént am Ende der 30. Landessportspiele | Fotos: Iris Germann

FINANZEN

Dem BSSA standen für die Arbeit in allen Fachbereichen im Jahr 2019 insgesamt 726.497,89 € zur Verfügung, davon 143.479,30 € aus Mitteln der Landesförderung. Die Verteilung der Mittel erfolgte auf der Grundlage der Finanzordnung des BSSA durch Beschlussfassung im Hauptausschuss sowie des Präsidiums des BSSA.

FÖRDERVEREIN/STIFTUNG

Der Verein zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt e. V. mit Mathias Geraldy als Vorstandsvorsitzenden führte 2019 eine Mitgliederversammlung und eine Vorstandstagung durch.
Der Förderverein unterstützte im Jahr 2019 die Arbeit der Mitgliedsvereine mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 29.958 €.
Die Stiftung Behindertensport in Sachsen-Anhalt setzte im Jahr 2019 ihre Arbeit erfolgreich fort. Mit Dirk Meyer (LSB-Vizepräsident) und Irene Milan (Geschäftsführerin des Tourismusverbands Magdeburg) wurden zwei neue Mitglieder ins Kuratorium berufen. Der Vorstand setzte seine Arbeit in der bisherigen Besetzung in der neuen Legislatur fort. Insgesamt vergab die Stiftung 2019 24.605 € Fördermittel an Mitgliedsvereine des BSSA.

Vielfältig und erfolgreich

BSSA-Leistungssportlerehrung 2019

von Annette Lippstreu



Geehrte und Gäste auf einen Blick | Fotos (2): Günter Hartmann

Das Präsidium des BSSA und das BG Klinikum Bergmannstrost Halle – Hauptförderer des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt – folgten auch 2019 ihrer guten Tradition und ehrten am 26. November in Magdeburg die erfolgreichsten Leistungssportler*innen des Verbandes.

Schaut man in die Statistik, so schlagen für das Jahr 2019 folgende Werte zu Buche. Angeleitet durch ihre engagierten Trainer*innen erkämpften 37 Sportler*innen Medaillen und hervorragende Platzierungen bei internationalen Wettkämpfen sowie Deutsche Meistertitel. Bei Welt- und Europameisterschaften sowie Welt- und Europacups errangen Aktive des Verbandes 24 Medaillen und erzielten eine Vielzahl hervorragender Platzierungen in europäischen und globalen Vergleichen. In der nationalen Bilanz verbuchten die Aktiven des BSSA in diesem Jahr 49 Deutsche Meistertitel. Auch 2019 war Andrea Eskau vom USC Magdeburg mit 20 internationalen Podestplatzierungen erfolgreichste Athletin des Verbandes.

Was macht neben diesen Zahlen jedoch die Stärke des BSSA im Wettkampf- und Leistungssport aus? Verbandspräsident Dr. Volkmar Stein zeigt sich in seinen Begrüßungsworten besonders von der Vielzahl der Sportarten und Disziplinen beeindruckt. „Beim Lesen der Ehrungsliste war ich überrascht, wie vielfältig in Sportarten, Disziplinen, Techniken und Distanzen sich unsere Aktiven engagieren. Das verdient unseren höchsten Respekt.“ Innen- und Sportminister Holger Stahlknecht sagte an die Sportler*innen und Trainer*innen gerichtet: „Ihr steht für gelebte Integration in Sachsen-Anhalt.“ Den Glückwünschen schloss sich der Geschäftsführer des BG Klinikums Bergmannstrost Halle Thomas Hagdorn gern an und ließ es sich nicht nehmen, die Präsente des Hauses persönlich an die Geehrten zu überreichen. Sie selbst freuten sich über die Anerkennung. In Kurzinterviews gaben sie interessante, aktuelle und kurzweilige Einblicke in ihr Sportleben. Kugelstoßerin Marie Brämer-Skowronek zum Beispiel, gerade erst von der Para-Leichtathletik-WM aus Dubai zurückgekehrt, konnte keine City-Impressionen aus der Millionenmetropole am Persischen Golf mitbringen. „Für Sightseeing ist in den Wettkampftagen keine Zeit“, erklärte die 29-Jährige vom SC Magdeburg. Die Nationalspieler*innen der Sitzvolleyball- und Rollstuhlrugby-Nationalmannschaft witzelten, dass sie doch eigentlich eine Reisegemeinschaft bilden könnten, wenn Ende Februar/Anfang März die Paralympischen Qualifikationsturniere beider Sportarten in Kanada ausgetragen werden. Der Verein zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt e. V., vertreten durch seinen Vorsitzenden Mathias Geraldy, bedankte sich bei den anwesenden international erfolgreichen Sportler*innen mit einer gerahmten und signierten Karikatur von Philipp Hubbe. Die Anerkennung für die Aktiven, eine sportlich-lockere Atmosphäre und viele gute Gespräche ließen die Sportlerehrung wieder zu einer sehr gelungenen Veranstaltung des BSSA werden.
Sehr erfreulich ist, dass die Ehrung von den Medien Sachsen-Anhalts begleitet und in verschiedenen Beiträgen veröffentlicht wurde, auch wenn leider nicht alle davon durch Zusendung der Vereine an die BSSA-Geschäftsstelle den Weg in den Pressespiegel des Verbandes fanden. Da ist noch Luft nach oben.



Leichtathletin Marie Brämer-Skowronek (mi.) im Interview mit Landestrainerin Anja Pöppich

28. Landeswinterspiele für Sportler*innen mit mentalem Handicap

Viel Sport und Spaß auch ohne Schnee

von Matthias Neumann



Fotografische Eindrücke von den Landeswinterspielen 2020 | Fotos: Matthias Neumann (6), pandamedien (2)

Was macht man, wenn ein Wintersport-Event ansteht und der Schnee fehlt? Man kann es absagen. Oder man stellt Schneekanonen auf. Oder man schafft den Schnee per LKW herbei, wie es die Organisatoren des Oberhofer Biathlon-Weltcups kürzlich machten. Viel besser ist es jedoch, sich von vornherein darauf einzurichten, auch ohne Schnee tollen Wintersport-Spaß zu haben. Geschafft haben das der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA), der BRSV „SINE-CURA“ e.V. Quedlinburg und der Kreissportbund Harz/SportServiceAgentur. Gemeinsam hatten sie zu den 28. Landeswinterspielen für Sportler*innen mit mentalem Handicap eingeladen. Und sie waren auf den Schneemangel vorbereitet!



Zum zweiten Mal waren die Spiele im Hotel Harzer Land in Allrode zu Gast. Dorthin waren sie im vergangenen Winter umgezogen, nachdem die frühere Wettkampfstätte in Friedrichsbrunn nicht mehr zur Verfügung stand. Mit seinen großzügigen Anlagen bot das Hotel wieder gute Voraussetzungen für Ersatzversionen der zu wertenden Wintersportdisziplinen. Während beim Schneeballzielwurf lediglich auf Schnee als Material für die Bälle verzichtet werden musste, war bei den anderen Sportarten mehr Improvisationsgeschick vonnöten. So fanden die Rodelwettbewerbe als Indoor-Bauchrodeln in einem großen Raum im Untergeschoss statt. Das Eisstockschießen wurde zum Filzstockschießen, das in der großen Sporthalle ausgetragen wurde.

„Nicht jeder kann Erster werden.“

Der erste Tag war den Kindern und Jugendlichen vorbehalten. 18 Schulen und Vereine mit insgesamt 251 Teilnehmer*innen hatten sich dafür angemeldet. Bevor es richtig losging, gab es eine offizielle Eröffnung der Spiele durch BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein. Martin Skiebe, Landrat des Landkreises Harz und Schirmherr der Veranstaltung, entschuldigte sich mit einem Augenzwinkern dafür, dass es mit dem Schnee leider nicht geklappt hat. Ungeachtet dessen wünschte er allen Teilnehmer*innen viel Erfolg und erinnerte daran, dass nicht jede*r Teilnehmer*in Erster werden kann. Begrüßt wurden die Sportler*innen auch vom Allroder Ortsbürgermeister Wolfgang Kurch.

Bei der anschließenden Erwärmung wurde es zum ersten Mal richtig laut in der Halle. Unmittelbar im Anschluss folgte das nächste Highlight: Das BSSA-Wintermaskottchen, der Schneemann, stellte den Kindern und Jugendlichen seine Frau vor. Sie wurde sofort auf den Namen Frostina getauft. Dann konnten die Spiele beginnen!

Buntes Rahmenprogramm begleitete die Wertungsdisziplinen

Neben den Wertungsdisziplinen gab es ein buntes Rahmenprogramm: Der Rodelclub Blankenburg begeisterte mit einer Rennrodel-Anschubstrecke. Die Warteschlange davor riss nie ab. Ebenfalls dicht umlagert waren die Tische des Schützenvereins Allrode, an denen man sich beim Laser-Zielschießen ausprobieren konnte. Mit mehreren Stationen fand wieder die beliebte Winter-Spaßolympiade des VHS-Bildungswerkes Quedlinburg statt. Hier sorgten Zielwerfen mit Ringen, Biathlon, Eiszapfen-Kegeln und Kegeln auf der Kegelbahn des Hotels für weitere sportliche Abwechslung.

Insgesamt 460 Teilnehmer*innen an zwei Wettkampftagen

Am zweiten Tag gingen die Erwachsenen an den Start. Genau wie die Kinder und Jugendlichen am Tag zuvor maßen sie ihre Kräfte und ihre Geschicklichkeit

nicht nur an den Wertungsstationen, sondern auch bei der Spaßolympiade. Mit den 209 Aktiven aus 18 Vereinen und Werkstätten des zweiten Tages stieg die Gesamtzahl der Teilnehmer*innen auf 460. Und alle hatten einen Riesenspaß!
An beiden Tagen gab es am Ende der Wettkämpfe den Tanz der Schneeflöckchen vom BRSV „SINE-CURA“ Quedlinburg. Der Applaus war kräftig und auch eine Zugabe wurde eingefordert. Danach konnten alle Sportler*innen zum Ausklang eine Dreiviertelstunde lang ausgiebig tanzen. Vor allem die Kinder und Jugendlichen versammelten sich zahlreich auf der Tanzfläche und zogen am Schluss mit einer Riesen-Polonaise durch die Halle.





Der Höhepunkt: die Siegerehrung

Mit großer Spannung erwartet wurde natürlich die Siegerehrung. Die drei Wettkampfdisziplinen unterteilten sich in mehrere Altersstufen. So gab es zahlreiche erste, zweite und dritte Plätze zu prämieren. Einige Teilnehmer*innen durften sogar mehrfach nach vorn kommen und sich Medaillen abholen. Neben der Siegerehrung in den Einzeldisziplinen waren alle auf einen besonderen Höhepunkt gespannt: die Kür der besten Mannschaft. Zum zweiten Mal nach 2019 gelang es den Schüler*innen der SINE-CURA-Schule Quedlinburg, den Mannschaftspokal zu holen. In der Wertung der Erwachsenen überzeugten die Aktiven des WfbM INTEGRA Weißenfels.

Dank an alle Unterstützer

„Ohne die Unterstützung zahlreicher Unterstützer*innen und Helfer*innen wäre eine solch tolle Veranstaltung nie und nimmer möglich“, freut sich die Geschäftsführerin des BSSA Andrea Holz. „Bedanken möchte ich mich bei der MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH und der Stiftung der Kreissparkasse Quedlinburg als Förderer. Auch den vielen fleißigen Helfer*innen vor und hinter den Kulissen danke ich ganz herzlich!“ So sorgten die Schüler*innen der Berufsbildenden Schulen „J.P.C. Heinrich Mette“ Quedlinburg sowie Helfer des BRSV „SINE-CURA“, des KSB Harz/SportServiceAgentur, des Hotels Harzer Land in Allrode, des Bauhofes der Stadt Thale und des VHS-Bildungswerkes Quedlinburg für den reibungslosen Ablauf.









Ergebnisse 1. Tag, 5. Februar 2020: 18 Schulen und Behinderten-Sportvereine/251 Teilnehmer/80 Betreuer/Wanderpokal SINE-CURA-Schule Quedlinburg

	Alterskl.	1. Platz/männlich	1. Platz/weiblich	2. Platz/männlich	2. Platz/weiblich	3. Platz/männlich	3. Platz/weiblich
Rodeln	7 bis 10	**Elias Stock** R.-Lakomy-Schule Halberstadt Harzkreis	**Arjona Weise** Helen-Keller-Schule S. Stendal Stendal	**Niclas Stadler** BRSV SINE CURA e. V. Quedlinburg Harzkreis	**Hayat Ali** Helen-Keller-Schule S. Stendal Stendal	**Sören Haack** Caritas-Wohnheim Letzlingen Altmarkkr. Salzwedel	**Michelle Schmidt** Hugo-Kükelhaus-Schule Magdeburg Magdeburg
	11 bis 14	**Lukas Görke** Caritas-Wohnheim Letzlingen Altmarkkr. Salzwedel	**Lena von Müller** Lindenschule Burg Jerichower Land	**Tim Reinhardt** Levana-Schule Eisleben Mansfeld-Südharz	**Lea Letizia Eitze** Liv-Ullmann-Schule Wernigerode Harzkreis	**Carlo Schnabel** Stiftung Finneck Rastenberg/Sömmerda Thüringen	**Josephine Sieber** A.-Hartmann-Schule Köthen Anhalt-Bitterfeld
	15 bis 18	**Leon Keil** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Nadjeshda Miller** LBZ Halberstadt Halberstadt Harzkreis	**Lukas Rombusch** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Anastasia Kotljarowa** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Yannik Staat** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Pia Triebel** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis
Schneeballzielwurf	7 bis 10	**Niklas Wahle** BRSV SINE CURA e. V. Quedlinburg Harzkreis	**Sophie Kloseck** Föderschule Erxleben Erxleben Stendal	**Jaysen Wieland** LBZ Halberstadt Halberstadt Harzkreis	**Nour Talla** LBZ Halberstadt Halberstadt Harzkreis	**Leon Rombusch** Johannenschule Thale/Stiftung Neinstedt Harzkreis	**Hayad Ali** Helen-Keller-Schule S. Stendal Stendal
	11 bis 14	**Yannis Meinhardt** Hugo-Kükelhaus-Schule Magdeburg Magdeburg	**Clarissa Hennig** BRSV SINE CURA e. V. Quedlinburg Harzkreis	**Leon Kuhlmey** BRSV SINE CURA e. V. Quedlinburg Harzkreis	**Lena Karnowsky** BRSV SINE CURA e. V. Quedlinburg Harzkreis	**Tim Reinhardt** Levana-Schule Eisleben Mansfeld-Südharz	**Vivien Bader** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis
	15 bis 18	**Christopher Reuter** Johannenschule Thale/Stiftung Neinstedt Harzkreis	**Antonia Henning** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Leon Keil** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Pia Triebel** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Sehad Gashi** Hugo-Kükelhaus-Schule Magdeburg Magdeburg	**Jasmin Bauer** R.-Lakomy-Schule Halberstadt Harzkreis
Eisstockschießen	7 bis 10	**Simon Wenske** BRSV SINE CURA e. V. Quedlinburg Harzkreis	**Sophie Kloseck** Föderschule Erxleben Erxleben Stendal	**Philipp Schumann** LBZ Halberstadt Halberstadt Harzkreis	**Vanessa Ufer** Hugo-Kükelhaus-Schule Magdeburg Magdeburg	**Jaysen Wieland** LBZ Halberstadt Halberstadt Harzkreis	**Viktoria Rump** Waldschule Hettstedt Mansfeld-Südharz
	11 bis 14	**Erik Kopaniarz** BRSV SINE CURA e. V. Quedlinburg Harzkreis	**Alina Springborn** Hugo-Kükelhaus-Schule Magdeburg Magdeburg	**Leon Röll** BRSV SINE CURA e. V. Quedlinburg Harzkreis	**Leonie Timmler** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Julian Weiß** Hugo-Kükelhaus-Schule Magdeburg Magdeburg	**Jessica Arnold** R.-Lakomy-Schule Halberstadt Harzkreis
	15 bis 18	**Robin Vollmer** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Anne-Kathrin Hennig** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Leon Keil** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis	**Josie Rothe** Lindenschule Burg Jerichower Land	**Philipp Barthel** Levana-Schule Eisleben Mansfeld-Südharz	**Kim Seidenberg** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Harzkreis

Ergebnisse 2. Tag, 6. Februar 2020: 18 Einrichtungen und Behinderten-Sportvereine/209 Teilnehmer/54 Betreuer WfbM INTEGRA Weißenfels

	Alterskl.	1. Platz/männlich	1. Platz/weiblich	2. Platz/männlich	2. Platz/weiblich	3. Platz/männlich	3. Platz/weiblich
Rodeln	19 bis 30	**Kevin Härttrich** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Jasmin Leich** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Steffen Hartmann** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Luca Klopstock** Evangelische Stiftung Neinstedt Neinstedt, Harzkreis	**Michael Kobold** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Vanessa Süß** Lebenshilfe Harzkreis Wedderselben/Qlb. Harzkreis
	31 bis 40	**Rene Diessner** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Christine Belkot** Lebenshilfe Harzkreis Wedderselben/Qlb. Harzkreis	**Frank Hanemann** Lebenshilfe Mansfelder Land/Eisleben Mansfeld-Südharz	**Kathrin Hache** Schloss Hoym Stiftung Hoym Salzlandkreis	**Tom Fedek** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Susan Zimmermann** Evang. Stadtmission (WfBM Saalekreis) Halle (Saale)
	ab 41	**Richard Himpenmacher** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Andrea Matthe** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Yves Pachael** CJD Südharz-Werkstätten/Sangerhausen Mansfeld-Südharz	**Andrea Matthies** Schloss Hoym Stiftung Hoym Salzlandkreis	**Reinhold Dreha** Lebenshilfe Mansfelder Land/Eisleben Mansfeld-Südharz	**Gudrun Roske** CJD Südharz-Werkstätten/Sangerhausen Mansfeld-Südharz
Schneeballzielwurf	19 bis 30	**Steffen Hartmann** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Sandra Reinsperger** CJD Südharz-Werkstätten/Sangerhausen Mansfeld-Südharz	**Kai-Uwe Jahn** Lebenshilfe Wernigerode/Wernigerode Harzkreis	**Jasmin Leich** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Dominik Brasche** Lebenshilfe Wernigerode/Wernigerode Harzkreis	**Antonia Hornig** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis
	31 bis 40	**Christian Gräfe** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Susann Thoms** Diakonie Werkstätten Halberstadt Harzkreis	**Rene Ott** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Kerstin Kielas** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Rene Maaß** Lebenshilfe Köthen Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Susanne Eckardt** Diakonie Werkstätten Halberstadt Harzkreis
	ab 41	**Frank Rosin** Evangelische Stadtmission (WfBM Saalekreis) Halle (Saale)	**Angelika Kwiecinski** AWO Heimverbund Jerichow Jerichower Land	**Yves Pachael** CJD Südharz-Werkstätten/Sangerhausen Mansfeld-Südharz	**Michaela Heinze** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Peter Gurtz** Caritas Wohnheim Beetzendorf Altmarkkr. Salzwedel	**Franziska Meinicke** Lebenshilfe Mansfelder Land/Eisleben Mansfeld-Südharz
Eisstockschießen	19 bis 30	**Marco Schumacher** Wohnzentrum Wippra Wippra Harzkreis	**Severine Pfuhl** Lebenshilfe Roßlau Roßlau Dessau-Roßlau	**David Forth** Lebenshilfe Mansfelder Land/Eisleben Mansfeld-Südharz	**Saskia Masur** Lebenshilfe Harzkreis Wedderselben/Qlb. Harzkreis	**Dominik Brasche** Lebenshilfe Wernigerode Harzkreis	**Vanessa Süß** Lebenshilfe Harzkreis Wedderselben/Qlb. Harzkreis
	31 bis 40	**Ronny Ködel** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Nicole Kardell** Diakonie Werkstätten Halberstadt Harzkreis	**Rene Ott** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Maria Knappe** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis	**Maik Betke** Lebenshilfe Köthen Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Manuela Rodewald** WfbM Integra Wfls. Weißenfels Burgenlandkreis
	ab 41	**Ralf Heine** Diakonie Werkstätten Halberstadt Harzkreis	**Silvia Burke** AWO Heimverbund Jerichow Jerichower Land	**Jürgen Schneider** Diakonie Werkstätten Halberstadt Harzkreis	**Gudrun Roske** CJD Südharz-Werkstätten/Sangerhausen Mansfeld-Südharz	**Franko Schulz** Caritas Wohnheim Beetzendorf Altmarkkr. Salzwedel	**Andrea Matthies** Schloss Hoym Stiftung Hoym Salzlandkreis

Mehr Inklusion wagen

Die Umsetzung von Barrierefreiheit – eine Bestandsaufnahme

von Dr. Detlef Eckert

Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Jürgen Dusel, veröffentlichte am 2. Dezember 2019 zum ersten Mal *Teilhabeempfehlungen an die Bundesregierung – mehr Inklusion* wagen. Anlass war das vor zehn Jahren erfolgte Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland. In seiner Mitteilung betonte er, dass bereits viel erreicht sei, aber auch höhere Investitionen in die Herstellung von Barrierefreiheit nötig seien, und machte zudem auf erhebliche Defizite bei der Umsetzung der UN-BRK in Deutschland aufmerksam.
Interessant sind in diesem Zusammenhang die Ausführungen im 2. und 3. Staatenbericht der Bundesrepublik vom Herbst 2019 zur Umsetzung von Artikel 9 der UN-BRK. Von der Bundesregierung ist in Bezug auf das Erreichen von Barrierefreiheit zu vernehmen, dass es seitens des Bundes Finanzhilfen gibt, mit denen die Kommunen in städtebauliche Maßnahmen investieren können. Dass die Herstellung der Barrierefreiheit in Deutschland nicht wirklich ein Schwerpunkt ist, macht die Feststellung im Staatenbericht deutlich, dass die Verhängung von Sanktionen oder Bußgeldern aufgrund der Nichteinhaltung von Zugänglichkeitsstandards im deutschen Rechtssystem nicht vorgesehen ist.

Barrierefreiheit im Sport

Die Umsetzung der UN-BRK im Sport fand keine Berücksichtigung. Der DBS positionierte sich mit seiner Stellungnahme und seinem Forderungspapier zu spät, um noch beachtet zu werden. Seine in diesem Papier aufgestellten Forderungen können dennoch Richtschnur für adäquates Handeln sein. Hervorzuheben ist der Vorschlag, einen *Goldenen Plan Barrierefreie Sportstätten* ins Leben zu rufen.
Der Plan solle dabei gleichberechtigt Sportler*innen (Sportflächen), Zuschauer*innen (Zuschauerbereich), aber auch Übungsleiter*innen berücksichtigen. Darüber hinaus fordert der DBS, dass sämtliche Programme zur Finanzierung des Sportstättenbaus der öffentlichen Hand an die Einhaltung von Mindeststandards der Barrierefreiheit gebunden sind. Das Bundesministerium für Inneres (Sport) hat Ende 2019 zumindest angekündigt, mehr Mittel für Investitionen in Sportstätten zur Verfügung zu stellen. Eine Möglichkeit, deren Einsatz für Barrierefreiheit energischer einzufordern, wäre die Beteiligung des DBS an der Erstellung des Berichtes der Zivilgesellschaft an den UN-Fachausschuss, welcher derzeit erarbeitet wird.

Fortführung der Arbeit in bewährter Besetzung

Jugendvollversammlung wählt Jugendausschuss

von Eva-Maria Siegmund

Was haben wir in den letzten fünf Jahren gemacht? Was war gut? Was hat nicht funktioniert? Wie soll es weitergehen? Diese und weitere Fragen standen im Zentrum des Berichtes der Vorsitzenden der BSSA-Sportjugend, Eva-Maria Siegmund, den sie anlässlich der Jugendvollversammlung in Magdeburg vor den Delegierten hielt: eine Rückschau auf fünf Jahre, die geprägt waren von Umbrüchen und Neuausrichtungen. Beeindruckt zeigten sich alle Anwesenden von der Tatsache, dass die Sportjugend mehr als 1.100 Mitglieder – Kinder und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr – zählt; alle gut in die Behindertensportvereine integriert. Die Angebote der Vereine reichen vom Rehabilitationssport über den Breiten- und Freizeitsport bis hin zum Leistungssport, der aber nur in wenigen Vereinen praktiziert wird. Und so vielgestaltig ist dann auch die Arbeit des Jugendausschusses, der versucht, die vielen Vereinsangebote zu koordinieren, neue Ideen zu initiieren und herausragende Veranstaltungen zu organisieren.
Die Zusammenarbeit mit dem Schulsportkoordinator des Landesschulamtes bei der Vorbereitung und Durchführung der Schulwettbewerbe *Jugend trainiert für Paralympics* in den Para-Sportarten Tischtennis, Schwimmen, Leichtathletik, Fußball (ID) und Floorball (ID) gelingt inzwischen hervorragend. Und ein dritter Platz beim Bundesfinale in Berlin in der Leichtathletik ist dabei der größte Erfolg unserer Landessieger. Dass die Sportler*innen mit einer mentalen Beeinträchtigung in allen Sportarten auch beim Bundesfinale antreten dürfen, ist einer der größten Erfolge der Arbeit des Jugendausschusses in der vergangenen Legislatur.
Inzwischen gibt es einen Imagefilm, mit dem besonders an den Förderschulen des Landes für diesen Schulwettbewerb geworben werden soll. Viele andere Erfolge zeugen ebenso von der soliden Arbeit des Jugendausschusses und so wunderte es niemanden, dass nach der Wahl am 27. Februar 2020 der alte auch wieder der neue ist – mit Eva-Maria Siegmund als Vorsitzende, Christine Harzer als Stellvertreterin und Heike Diesing als weiteres Mitglied sind drei Förderschullehrerinnen ganz nah an der Schnittstelle zum Sport im Kinder- und Jugendbereich. Mit dem Trainer Florian Giese gibt es zudem einen Spezialisten im Verein. Die Landestrainerin Anja Pöppich und der Sportkoordinator Robert Strohschein komplettieren kraft Amtes den Jugendausschuss. Und vielleicht finden in den nächsten fünf Jahren noch ein paar jüngere Interessierte wieder den Weg in den Ausschuss.

Jobmesse Magdeburg – Vorträge in Berufsschulen

Wir suchen Übungsleiter*innen für unsere Mitgliedsvereine!



Beratung Jobmesse Magdeburg | Foto: Doreen Seiffert

Jobmesse Magdeburg

Im Rahmen der Übungsleiterkampagne informierte der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) erstmalig am Mittwoch, dem 05.02.2020, auf der Jobmesse in Magdeburg über die Möglichkeiten der Übungsleitertätigkeit im Sportverein. Birgit Strackeljan (Mitarbeiterin Regionalzentrum Nord) und Doreen Seiffert (Referentin Rehabilitationssport) führten 62 Beratungsgespräche mit interessierten Schüler*innen, Jobsuchenden und Studierenden. Alle Interessenten erhielten die Kontaktdaten der Mitgliedsvereine sowie Infomaterialien zum Rehasport.

Vortrag BBS V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik in Halle (Saale)

Am Dienstag, dem 28.01.2020, informierten Silke Gebhardt (Bildungsreferentin) und Doreen Seiffert mit einem Vortrag und der Vorstellung des BSSA-Imagefilms über 50 Schüler*innen der Berufsschule BBS V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik in Halle (Saale). Die Schüler*innen befinden sich derzeit im zweiten Ausbildungsjahr in den Ausbildungsberufen zum/zur Physiotherapeut*in, Ergotherapeut*in und Masseur*in. Alle Schüler*innen erhielten die Kontaktdaten der Mitgliedsvereine in der Saalestadt.

Vortrag Berufsbildende Schule IV Dr. Otto Schlein in Magdeburg

Am Donnerstag, dem 23.01.2020, informierten Silke Gebhardt (Bildungsreferentin) und Doreen Seiffert mit einem Vortrag über 60 Schüler*innen der Berufsschule Dr. Otto Schlein in Magdeburg. Die Schüler*innen befinden sich derzeit im 1. und 2. Ausbildungsjahr in den Ausbildungsberufen zum/zur Physiotherapeut*in, Ergotherapeut*in und Erzieher*in.
Alle Schüler*innen erhielten die Kontaktdaten der lokalen Mitgliedsvereine sowie allgemeine Infomaterialien zum Rehasport. Die Schüler*innen der Berufsschule werden in diesem Jahr als nichtbehinderte Partner bei den Landessportspielen des BSSA aktiv dabei sein.

Im Rahmen der Übungsleiterkampagne ist es das Ziel des BSSA, eine Vielzahl an Interessent*innen über die Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung als Übungsleiter*in im Rehasport zu informieren und sie für die Tätigkeit als Übungsleiter*in im Sportverein zu begeistern.



Vortrag in der Berufsschule Magdeburg | Foto: Birgit Strackeljan

Fortbildung für Übungsleiter*innen

Dritter Projekttag in der MEDIAN Kinderklinik in Bad Kösen

von Doreen Seiffert



Einblick in die Ergotherapie Bad Kösen | Foto: Doreen Seiffert

Der dritte Projekttag im Rahmen des Projekts *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche* mit den Themen orthopädische Erkrankungen, *Atemwegserkrankungen, Diabetes Mellitus und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen* fand am 29. Februar 2020 in der MEDIAN Kinderklinik in Bad Kösen statt. Chefärztin Sabine Gellert begrüßte alle Teilnehmenden. Im Anschluss informierte Physiotherapeutin Silke Wittow umfassend über das Thema *Rheuma* und gab einen Einblick in mögliche Therapieansätze. Ausführliche Informationen zu dem Krankheitsbild *Skoliose* erhielten die Teilnehmer*innen von der Physiotherapeutin Corena Seifert. Neben den Fachvorträgen erhielten alle Teilnehmenden einen Einblick in die Physio- und Ergotherapie und bekamen die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, z. B. auf einem Balancebrett Bongo Board. Weiterhin wurde den Teilnehmer*innen die Möglichkeit der computergestützten 3D-Oberflächenmessung vorgestellt. Mit Hilfe dieser lichtoptischen Messung ist es möglich, Fehlhaltungen im Bereich der Wirbelsäule und des Beckens sowie Muskelverspannungen und Muskelfehlbelastungen zu erkennen. Dr. Benjamin Schmidt stellte das Sportkonzept der Rehaklinik für Kinder mit Asthma bronchiale und chronischer Bronchitis vor. Die Kinder und Jugendlichen erlernen verschiedene Atemtechniken, Dehnlagerungen sowie die sog. Lippenbremse. Ein Notfallplan zum Einsatz in der Rehasport-Stunde wurde mit den Übungsleiter*innen durchgesprochen. Übungsbeispiele und Empfehlungen für die pädagogische Vermittlung für Kinder mit Adipositas wurden vom Dipl. Sportlehrer Jan Möttig vermittelt.

Der BSSA dankt der Klinikdirektorin Kerstin Budde-Große, der Chefärztin Dr. Sabine Gellert und ihrem gesamten Team für die Ausrichtung des dritten Projekttages.

BSSA begrüßt neuen Mitgliedsverein



Verein RehaMed e. V.

Aufnahme am: 6. Dezember 2019
Stadt: Halle (Saale)
Vorsitzender: Torsten Gründler

Bild: Übergabe Aufnahmeurkunde im Verein RehaMed e.V.
v. l. Torsten Gründler, Kristin Blume, María Franz, Matthias Gründler
Foto: Doreen Seiffert

Neue Rehasport-Übungsleiter*innen

Der BSSA begrüßt neu ausgebildete Übungsleiter*innen, freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht allen viel Freude bei der zukünftigen Arbeit in den Vereinen.



Ausbildung Übungsleiter*innen Orthopädie | Foto: Silke Gebhardt



Ausbildung Übungsleiter*innen Orthopädie | Foto: Christiane Peucker

rehaVital – Ihr Rehasportverein für medizinisches Gesundheitstraining e. V.

Rehasport in ehemaliger Dessauer Keksfabrik

von Matthias Neumann

Am westlichen Rand der Dessauer Innenstadt, im *Eck* zwischen Elisabethstraße, Tivoli und Eisenbahngleisen, steht ein schlichter, weiß verputzter ehemaliger Industriebau. Viele Jahrzehnte ist es her, dass hier Kekse produziert wurden. Heute befindet sich darin ein hochmodernes und breit aufgestelltes Gesundheitszentrum. Los ging es vor 16 Jahren mit dem Fitnessstudio aktiVital sowie der Physio- und Trainingstherapie physioVital. Ende 2013 kam mit rehaVital der Rehabilitationssport hinzu. Dort sind wir heute zu Gast.



Der einladende Eingangsbereich von rehaVital | Fotos (4): Matthias Neumann



Mandy Stieler, Torsten Paeglow und Jeannine Gensicke sind für die Besucher des rehaVital da

Das Erste, was beim Betreten des Zentrums auffällt, ist das moderne und stilvolle Ambiente. Hier fühlt man sich auf Anhieb wohl. Ein Gefühl, das sich durch die freundlichen und gut gelaunten Mitarbeiter*innen weiter verstärkt. Jeannine Gensicke, die heute die ankommenden Besucher*innen an der Rezeption empfängt, macht uns mit Enrico Schleinitz bekannt. Er ist Diplomsportlehrer und medizinischer Leiter von physioVital und rehaVital e. V. und zudem Vorstand des Rehasportvereins. „Begonnen haben wir ganz klein mit drei Reha-Gruppen zur Therapie von orthopädischen Beschwerden“, blickt Enrico Schleinitz auf die Anfangszeit zurück. „Mittlerweile sind es 48 Gruppen und wir haben insgesamt rund 700 Mitglieder im Verein.“ Nicht nur die Gruppenanzahl, auch die Angebotspalette hat sich vervielfacht: Es gibt Übungsgruppen im Bereich Orthopädie und Neurologie, spezielle Gruppen für Beckenboden und Osteoporose, für die Nachsorge nach Schlaganfall oder Krebserkrankungen und einiges mehr. Sogar Wassergymnastik wird angeboten, immer montags und mittwochs mit jeweils drei Gruppen.

Großes Augenmerk liegt auf der persönlichen Beratung. In individuellen Gesprächen wird für Jeden die optimale Lösung gesucht. Zudem setzen Schleinitz und sein Team auf Klasse statt auf Masse: Trainingsgruppen bestehen aus maximal zwölf Teilnehmer*innen. Betreut werden sie grundsätzlich von speziell ausgebildeten Fachkräften wie Physiotherapeuten oder Diplomsportlehrern. Die *Qualitätsgruppen* sind eine Besonderheit von rehaVital.
Das Training dauert hier 50 statt nur 45 Minuten.

So bleibt neben den eigentlichen Reha-Übungen noch Zeit für Gespräche, Fragen oder Feedbacks. Lediglich 2,50 Euro pro Woche sind dafür zur Verordnung hinzuzuzahlen. Für weitere 5 Euro pro Woche kann man im Rahmen einer Mitglieschaft im Verein zweimal wöchentlich ein individuelles Training zur Schmerztherapie in Anspruch nehmen.

Die Atmosphäre in den Trainingsräumen ist eine ganz besondere. Alle Geräte stehen in loftartigen Sälen mit unverputztem Klinkermauerwerk. Man kann beinahe spüren, wie es hier zur Zeit der Keksproduktion zugegangen sein muss. Kommt man in die Bereiche von Rezeption, Café und Behandlungsräumen, so ist man unvermittelt wieder zurück in der Neuzeit. Alles ist hell, freundlich und picobello sauber. Sehr innovativ ist ein Bereich, in dem sich Kinder die Zeit vertreiben können, während Mama oder Papa ihre Trainingseinheiten absolvieren. Hochmodern wird die Einstellung der Geräte gehandhabt, denn darum müssen sich die Kursteilnehmer*innen nicht selbst kümmern. „Die Chipkarte macht's möglich", sagt Schleinitz und erklärt uns, wie es funktioniert: „Beim ersten Kurs speichern wir die individuellen Einstellungen der Geräte auf der persönlichen Karte des Kursteilnehmers. In den Folgekursen stellt sich jedes Gerät wieder automatisch auf den jeweiligen Benutzer ein, sobald die Chipkarte am Gerät eingelesen wird." Wie vieles andere hier im Verein ist also auch das gut durchdacht. Ohnehin greift bei rehaVital alles ineinander, bis hin zur Ernährungsberatung.
Oftmals unterschätzt und doch ganz wichtig ist neben der körperlichen Rehabilitation auch das mentale Wohlbefinden. Integration in eine Gruppe und der Aufbau eines Wirgefühls können da wahre Wunder wirken. Natürlich hat das Gesundheitszentrum am Tivoli auch auf diesem Gebiet etwas zu bieten: In der Gruppe 50+ können sich Sportler*innen und Mitglieder aus allen drei Vitalbereichen zu Aktivitäten außerhalb des Gesundheitszentrums verabreden. Organisiert werden Ausflüge und Busreisen zu Sehenswürdigkeiten in naher und weiterer Umgebung. Auch Veranstaltungen werden besucht oder gar selber organisiert. So gab es im vergangenen Jahr erstmals ein eigenes Sommerfest. Und wer gern eine ruhige (oder besser: eine schnelle) Kugel schiebt, der kann an jedem ersten Donnerstag im Monat gemeinsam mit Gleichgesinnten bowlen gehen.
In Anspruch nehmen kann die Leistungen von rehaVital Jeder. Der *klassische* Weg ist natürlich der Rehasport auf Verordnung. Nach Verordnung durch den/die betreuende(n) Arzt/Ärztin braucht diese nur unterschrieben und bei der Krankenkasse eingereicht werden. Liegt deren Genehmigung vor, kann man sich im rehaVital anmelden. Aber auch ohne Verordnung kann man Mitglied werden und mitmachen.
Im gesamten Zentrum sind 54 Fachkräfte tätig. Genau wie an vielen anderen Stellen wird jedoch auch hier der Fachkräftemangel zunehmend spürbar. „Wer sich für eine Tätigkeit bei uns im Hause interessiert, der kann sich einfach bei uns melden", nutzt Enrico Schleinitz die Gelegenheit für einen Aufruf. Auch Seiteneinsteiger*innen sind willkommen, denn das Zentrum bildet aus und übernimmt dafür die Kosten. Am Ende unseres Rundganges gibt uns Schleinitz noch einen Dank an den BSSA für die tolle Zusammenarbeit mit auf den Weg, „denn diese funktioniert außerordentlich gut!"



Mitgliederbereich des Vereins



Training ist für Mitglieder an verschiedensten Trainingsgeräten möglich

Mit Engagement und Herzblut

Jörg Bremer,
Gesamtleiter der 31. Landessportspiele des BSSA – *gemeinsam aktiv*

von Annette Lippstreu

Redaktion: Wie bist du zum Sport gekommen? Seit wann bist du im Stadtsportbund Magdeburg tätig, seit wann in der Funktion des Geschäftsführers?
Jörg Bremer: Angeregt durch meine Eltern, spielt Sport seit meiner frühesten Kindheit eine wichtige Rolle in meinem Leben. Angefangen habe ich mit Geräteturnen, dann spielte ich Handball, probierte mich im Kanuslalom aus und entdeckte schließlich die Leichtathletik für mich. Von 1986 bis 2002 war ich im Trainerpool des LandesSportBundes (LSB) beim SC Magdeburg als Leichtathletik-Trainer tätig. Seit 2003 leite ich als Geschäftsführer die Geschicke des Stadtsportbundes (SSB) Magdeburg.

Redaktion: Wie stehen deine Familie und dein privates Umfeld zu deinem Engagement im Sport?
Jörg Bremer: Wir sind eine Sportfamilie. Meine Frau war früher selbst aktive und erfolgreiche Leichtathletin beim SC Magdeburg. Seitens meiner Familie habe ich also vollste Unterstützung. Meine Frau und ich verbringen viel Freizeit im Rahmen unseres sportlichen Engagements. Die Leichtathletik in der Stadt Magdeburg und im Bezirksfachverband liegen uns dabei besonders am Herzen.

Redaktion: Wie ist deine persönliche Beziehung zum Sport für Menschen mit Behinderung, kannst du auf eigene Erfahrungen zurückgreifen?
Jörg Bremer: Bereits in den 1980er-Jahren, zu meiner aktiven Trainerzeit, haben wir in Magdeburg Leichtathletik-Wettkämpfe für Menschen mit Handicap organisiert und durchgeführt. Nach der Wende setzten wir das fort und es kamen in den 1990er-Jahren neue Wettkampfformate wie *Jugend trainiert für Olympia und für Paralympics* hinzu. Im täglichen Arbeitsprozess der Stadt Magdeburg nimmt der Sport für Menschen mit Behinderung beim SSB einen hohen Stellenwert ein. So konnte zum Beispiel der zweifache Paralympics-Teilnehmer Ali Ghardooni den praktischen Teil seiner Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation in unserer Geschäftsstelle absolvieren. Bei sportlichen Events wie dem *Festival des Sports* oder der *Sportabzeichen-Tour* des DOSB bzw. des LSB Sachsen-Anhalt, die wir in Magdeburg organisieren, ist der Behindertensport fester Bestandteil. Im Bereich des *Deutschen Sportabzeichens* pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit den Förderschulen der Stadt.
Der SSB organisiert in enger Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein Magdeburg, dem VSB 1980 Magdeburg und dem Lebenshilfe-Werk Magdeburg gGmbH jährlich im September mit großem Erfolg das Sportfest *Down-Sport-in-Magdeburg.*



Jörg Bremer | Foto: SSBMD

STECKBRIEF

Jörg Bremer
59 Jahre jung, verheiratet, eine erwachsene Tochter, ein Enkel

neben Beruf und Sport
schlägt sein Herz für Familie, Kochen und Backen

Tätigkeit
Geschäftsführer des Stadtsportbundes Magdeburg e. V.

Redaktion: Mit der Ausrichtung der 31. Landessportspiele, die der SSB gemeinsam mit dem Kneipp-Verein Magdeburg in Angriff genommen hat, kommt ein großes Stück Arbeit auf den SSB und dich persönlich als Gesamtleiter zu. Was ist deine Motivation dafür?
Jörg Bremer: Die Landessportspiele finden nun bereits zum dritten Mal in Magdeburg statt. Wir können also auf viele lokale Erfahrungswerte zurückgreifen. Ich persönlich freue mich schon besonders darauf, mitzuerleben, wie Menschen mit und ohne Handicap gemäß dem olympischen Motto *Citius, altius, fortius* (*Schneller, Höher, Stärker*) im Elbauenpark an unseren Wettkampfstationen gemeinsam um Höchstleistungen und Erfolge ringen.

Redaktion: Was charakterisiert den SSB Magdeburg und seine Mitgliedsvereine?
Jörg Bremer: Mit mehr als 44.000 Mitgliedern ist der SSB Magdeburg zahlenmäßig einer der größten Kreisverbände im LSB Sachsen-Anhalt und ist mit durchschnittlich 271 Mitgliedern pro Verein führend in Sachsen-Anhalt. Diese statistischen Werte sowie die nationalen und internationalen sportlichen Erfolge der Magdeburger Athlet*innen basieren auf einer soliden ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen, die mit viel Engagement, Herzblut und Zeitaufwand betrieben wird. Wir als SSB versuchen, die Zusammenarbeit mit den Vereinen an der Basis zu gestalten. So ist garantiert, dass die Sportlerinnen und Sportler der Stadt auch weiterhin eine große Familie bilden und Magdeburg zurecht den Namen *Sportstadt* trägt.

Redaktion: Welchen (wichtigen) Wunsch hast du für die Zukunft?
Jörg Bremer:
Gesundheit und Frieden sind für mich von unschätzbarem Wert.

Das Gespräch führte Annette Lippstreu.

Internationales Torballturnier in Halle (Saale)

Elbestädter Torballer rutschen am Ball vorbei ins neue Jahr.

von Andreas Bromund

Am Samstag, dem 18.01.2020, veranstalteten die Torballer des PRSV Halle in der Sporthalle des Berufsförderungswerkes Halle (Saale) ein internationales Torballturnier. Zum Auftakt des Jahres hatten sich die Mannen von der Saale, die selbst mit zwei Mannschaften an den Start gingen, den BSV Salzburg, den OÖ Blindensportclub Linz, den FSV Forst Borgsdorf und den Magdeburger SV 90 eingeladen. Der Gastgeber präsentierte eine auf Hochglanz polierte Sporthalle und eine durchweg gut organisierte und entspannte Veranstaltung.
Im Modus *Jeder gegen Jeden* startete der MSV gegen das Team aus Salzburg und ging nach zähem Beginn am Ende doch überraschend deutlich mit 4:0 vom Parkett. Die zweite österreichische Mannschaft hatte das Spiel beobachtet und nutzte anschließend gekonnt die Schwäche des Magdeburger Centers für einen 5:2 Erfolg. Vor dem dritten Spiel wies Trainer Dieter Bree auf die Fehler im Abwehrverhalten hin und motivierte seine Truppe zu mehr Positionstreue. So konnte die zweite Mannschaft aus Halle (Saale) nach einem harten Schlagabtausch mit 5:2 besiegt werden. Im vierten Spiel lief dann nichts mehr. Nachdem das Spiel lange torlos blieb, stellte sich Nervosität ein und die routinierten Bälle der ersten halleschen Auswahl fanden schließlich ihren Weg in das Magdeburger Tor. Die Mauer des Gastgebers blieb ohne Risse und so endete das Spiel mit einer herben 0:4 Niederlage. Das Turnier endete, wie es begann, und man konnte zum Abschluss die Männer und Frauen des FSV Forst Borgsdorf mit 4:0 besiegen.
Den Turniersieg holte sich die erste Mannschaft aus der Saalestadt. Dabei blieb man nur aufgrund der besseren Tordifferenz vor dem Zweiten aus Linz und war so kein allzu schlechter Gastgeber. Für einige der Hallenser Jungs steht jetzt im Februar die Rückrunde der 2. Bundesliga an. Auf die Magdeburger wartet im März der Rückrundenspieltag der 1. Liga. Momentan bangen jedoch alle Sportfreunde um die Gesundheit des Mannschaftskapitäns Tilo Behrendt. Er verbrachte das Turnier im Krankenhaus und wir wünschen ihm auf diesem Weg eine baldige Genesung.

Kinderherzen mit Sport und Spaß bewegen

VSB 1980 Magdeburg startet neues Rehasport-Projekt

von Tina Heinz

Balancieren auf Igel-Halbkugeln, Slalomlauf oder Reaktionsspiele mit dem Schwungtuch – mit Sport und Spaß ist das Projekt *Bewegte Kinderherzen* des Vereins für Sporttherapie und Behindertensport 1980 Magdeburg gestartet. Unter Aufsicht von Marie Gottschalk und Birgit Strackeljan sowie eines Arztes trifft sich jeden Montag die Rehasport-Gruppe für Kinder mit Herzkrankheiten und deren Geschwister in der Schule am Sternsee. Ziel ist es, die Fitness und Gesamtkoordination der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen durch bestimmte Übungen zu verbessern, ihre Muskulatur durch unterschiedliche Aufgaben zu kräftigen und so eine bessere Lebensqualität zu ermöglichen. Gymnastik- und Beweglichkeitsübungen stehen ebenso auf dem Programm wie einfache Entspannungstechniken.
Ausgangspunkt für die Initiative des VSB 1980 war das BSSA-Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche*.



Sportliche Aktivitäten wie hier mit dem Schwungtuch stehen beim Projekt *Bewegte Kinderherzen* des VSB 1980 Magdeburg im Vordergrund | Foto: Peter Gercke

„In ganz Sachsen-Anhalt gab es bislang keine Sportgruppe für Kinder mit Herzproblemen“, erklärt Marie Gottschalk, die das Projekt beim VSB 1980 koordiniert. Etwa 18 Monate hat es gedauert, *Bewegte Kinderherzen* nachhaltig aufzubauen. Gelungen ist dies dank zahlreicher Spenden im Rahmen einer Crowdfunding-Aktion und durch die Unterstützung der Sparkasse. „Um die Nachhaltigkeit gewährleisten zu können, sind wir auch in Zukunft auf finanzielle Hilfe angewiesen“, schildert VSB-Geschäftsführer Jörg Möbius und weist auf die Benefizgala *Kinder für Kinder* am 6. Juni hin, deren Erlös unter anderem dem Projekt *Bewegte Kinderherzen* zugutekommt. Die Gala – moderiert von Kammersängerin Undine Dreißig – wird vom Kinder- und Jugendchor Magdeburg, von der Ballettschule Semenchukov und vom Rossini-Quartetts im Opernhaus Magdeburg gestaltet. Karten sind bereits jetzt für 15 Euro an der Theaterkasse erhältlich.

Auf dem Weg ins Land des Lächelns

Team Tokio des BSSA 2020

von Annette Lippstreu

Verschiebung der Paralympics auf 2021 (Nach Redaktionsschluss durch IOC und IPC beschlossen.)

(DBS/BSSA) Warm anziehen müssen sich die Team-Tokio-Athlet*innen des BSSA zumindest aus klimatischer Sicht nicht, wenn sie im August nach Tokio reisen. Minimaltemperaturen von über 25 °C und kaum nächtliche Abkühlung sind typisch für den schwülwarmen Sommer in der japanischen Hauptstadt. Die Metropole ist mit mehr als 9,6 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt des 6.852 Inseln umfassenden Pazifikstaates.
Tokio liegt auf der japanischen Hauptinsel Honshū. Im Osten begrenzt die Bucht von Tokio die Stadt, ins Hinterland erstreckt sie sich weiträumig in die Kantō-Ebene. Nach 1964 richtet Tokio zum zweiten Mal Olympische und auch Paralympische Sommerspiele aus.
Vom 25. August bis 6. September 2020 erwartet die japanische Hauptstadt bis zu 4.400 Paralympische Athlet*innen aus 160 Ländern, die bei 540 Events um Medaillen kämpfen werden. Unter den 22 Sportarten sind mit Para Badminton und Para Taekwondo zwei Neulinge.
Die meisten Wettbewerbe sollen innerhalb von acht Kilometern um das paralympische Dorf ausgetragen werden. Nur Sportschießen und die Radsport-Wettbewerbe (Bahn und Straße) finden außerhalb dieses Bereiches statt. Innerhalb des 8-km-Radius teilen sich die Sportstätten in die *Heritage Zone* im Norden (u. a. mit dem Olympiastadion; Sportarten: Para Leichtathletik, Para Tischtennis, Para Judo, Rollstuhlrugby, Dressurreiten und Para Badminton) und die *Tokyo Bay Zone* im Süden (u.a. mit dem Medienzentrum; Sportarten: Rollstuhltennis, Para Triathlon, Goalball, Para Rudern, Para Kanu, Para Bogenschießen; Blindenfußball und Para Schwimmen) auf. Das Paralympische Dorf befindet sich an der Schnittstelle der beiden Zonen, genauer im *Harumi Waterfront District*. In der *Heritage Zone* findet man Wettkampfstätten die bereits 1964 bei den Paralympics benutzt wurden, in der *Tokyo Bay Zone* werden vermehrt neue Sportstätten errichtet.
Das Team Deutschland Paralympics reist mit rund 170 Athlet*innen und insgesamt 300 Personen nach Asien. Für den 17. August ist die offizielle Verabschiedung vorgesehen, die Willkommensveranstaltung für den 7. September 2020. Nach Platz acht der Nationenwertung in London 2012 und Platz sechs (ohne Russland) 2016 in Rio de Janeiro peilt *Team D Paralympics* in diesem Jahr mindestens den achten Platz im Nationenranking an. Priorität hat in jedem Fall die persönliche Bestleistung der Aktiven und ein positives Image der Mannschaft. Welche deutschen Athlet*innen konkret um Paralympisches Edelmetall kämpfen werden, entscheidet die Nominierungskommission des DBS am 18. Juli, die Bekanntgabe erfolgt zwei Tage später im Rahmen einer Pressekonferenz. Viele Kriterien fließen für diese Entscheidung zusammen, was die Interpretation im Vorfeld nicht einfach macht.
Für den BSSA bilden Andrea Eskau, Marie Brämer-Skowronek, Anja Adler und Ivo Kilian das Team für Tokio.

Para Radsport



Andrea Eskau (USC Magdeburg)
Geb.: 21.03.1971
Startklasse: HW 5

Andrea Eskau | Foto: Oliver Kremer/DBS

Seit 2002 ist Andrea Eskau mit dem Handbike aktiv, nachdem sie seit einem Radunfall 1998 querschnittgelähmt ist. Ab 2007 startet sie für den BSSA. Bei ihren bisherigen drei Teilnahmen an den Paralympischen Sommerspielen 2008 in Peking, 2012 in London und 2016 in Rio de Janeiro erkämpfte sie viermal Gold und einmal Silber. Seit Vancouver 2010 ist sie auch Paralympische Wintersportlerin im Nordischen Skisport. Als Psychologin arbeitet Andrea Eskau als Fachbereichsleiterin am Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Bonn. Ist sie in ihrer Freizeit nicht gerade mit dem Handbike oder dem Sitzschlitten unterwegs, trainiert am Schießstand oder stählt auf vielfältige Art und Weise Kraft und Ausdauer zum Erreichen weiterer Ziele, dann geht sie gern schwimmen und liest gern.

Als eine der erfolgreichsten deutschen Paralympischen Athletinnen gilt ihr ein Startplatz für Tokio sicher.

WM-Erfolge: 18 x Gold, 5 x Silber 2 x Bronze (2003–2019)
Nächste Wettkämpfe:
Para Ski Nordisch:
~~WM Para Biathlon, 11.–15.03.2020 in Östersund (Schweden)~~ abgesagt
Para Radsport:
EC und DM bei Cologne Classics, 30.05.–01.06.2020 in Köln
WM, 04.–07.06.2020 in Ostende (Belgien)

Para Leichtathletik



Marie Brämer-Skowronek
(SC Magdeburg)
Geb.: 09.12.1990
Startklasse: F 34

Foto: Bernd Hammelmann

Marie Brämer-Skowronek startete ihre sportliche Laufbahn mit Kugel, Diskus und Speer beim SV Germania Tangerhütte, trainierte von 2009 bis 2014 beim GBS Haldensleben und gehört seit 2017 dem SC Magdeburg an. Die Diagnose spastische Diplegie begleitet sie von Geburt an. Die staatlich anerkannte Erzieherin arbeitet in einer Magdeburger Kindertagesstätte. Außerhalb von Beruf und Training trifft man die knapp Dreißigjährige als großen SCM-Fan beim Handball oder mit einem Buch in der Hand. Ihr bisher größter sportlicher Erfolg ist die Paralympische Silbermedaille im Speerwurf 2012 in London. Inzwischen konzentriert sich Marie Brämer-Skowronek aufs Kugelstoßen.

Mit Weltranglistenplatz fünf, persönlicher Bestleistung von 7,41 Metern bei der WM 2019 in Dubai und damit dem Übertreffen der DBS-Paralympics-Norm von 7,30 Metern für ihre Startklasse ist sie für Tokio gut aufgestellt.

WM-Erfolg: Platz 5 (2019, Kugel)
EM-Erfolge: Bronze (2011, Speer), Silber (2018, Kugel)
Nächste Wettkämpfe:
~~*Grand Prix Para Leichtathletik* 14.–17.03.2020 in Dubai~~ abgesagt
~~*IDM Para Leichtathletik* 08.–10.0[illegible]20 in Bottrop~~ abgesagt
EM Para Leichtathletik 03.–07.06.2020 in Bydgoszcz (Polen)

Para Kanu



Anja Adler (SV Halle)
Geb.: 14.04.1989

Foto: Angelika Kirszka

Startklassen: Kajak KL2 und Va'a VL3
Früher sportlich aktiv als begeisterte Geherin sattelte Anja Adler nach einem Unfall im Jahr 2015 und einer daraus resultierenden inkompletten Querschnittlähmung auf Para Kanu um. Ab 2016 trainierte sie beim HKC 54 und wechselte in diesem Jahr zum SV Halle. Anja Adler ist Geologin, brennt für Höhlenforschung, Geografie und Geocaching und studiert aktuell in Leipzig Meteorologie.
In der nicht Paralympischen Startklasse VL3 errang sie zweimal EM-Bronze und wurde 2017 Vize-Weltmeisterin.

Anja Adler ist die aktuell beste deutsche Kanutin der Klasse KL2. Mit ihrem WM-Erfolg im vergangenen Jahr sicherte sie einen Tokio-Slot für Deutschland.

WM-Erfolg: Platz 8 (2019, KL2)
Nächste Wettkämpfe:
~~*WM Para Kanu* 21.–24.05.2020 in Duisburg~~ abgesagt
EM Para Kanu 02.–07.06.2020 in Bascow (Rumänien)



Ivo Kilian (HKC 54)
Geb.: 22.03.1977
Startklassen: Kajak KL2 und Va'a VL3

Foto: Detlef Rüprich

Auf der Suche nach einem anspruchsvollen sportlichen Ausgleich zu seinem Beruf als IT-Techniker in der Medizintechnik entdeckt Ivo Kilian Para Kanu für sich und ist seit 2014 als Wettkampfsportler aktiv. Die Fehlbildung der unteren Extremitäten halten Ivo Kilian in keiner Form vom aktiven Leben ab. Neben Kanusport – sowohl im Wettkampf- als auch im Freizeitbereich – verbringt er gern Zeit mit seiner Familie, fährt Rad und mag Kinobesuche.
Bis 2018 startete er mit dem Auslegerboot (Va'a) in der Startklasse VL2, seitdem – nach einer erneuten Klassifizierung – in der Klasse VL3.
Im Jahr 2016 konnte sich Ivo Kilian für die Paralympics in Rio de Janeiro qualifizieren und ging im Finale der Startklasse KL 2 als Achter durchs Ziel.

Während der Heim-WM Para Kanu in Duisburg hat Ivo Kilian die Chance, einen Tokio-Slot zu erkämpfen.

WM-Erfolge: Bronze (2015,VL 2), 9. Platz 2019 (2019, KL2)
EM-Erfolge: Gold (2016, VL2) 2 x Silber (2016/2016, VL2)
Nächste Wettkämpfe:
~~*WM Para Kanu* 21.–24.05.2020 in Duisburg~~ abgesagt
EM Para Kanu 02.–07.06.2020 in Bascow (Rumänien)

Tokio 2020 ohne deutsches Sitzvolleyball- und Rollstuhlrugby-Team

Qualifikations-Turniere für Tokio 2020 der Damen und Herren

von Anja Pöppich

In Halifax (Kanada) fand vom 26. bis 29. Februar das Qualifikationsturnier um das letzte Ticket für Tokio statt. Mit dabei waren die Ukraine, Kanada, Slowenien, Finnland und Deutschland. Den BSSA vertraten Mandy Küsel, Daniela Cierpka, Diana Trapp und Anette Jelitte (alle HSV Medizin Magdeburg). Nach anfänglichen Niederlagen in den ersten beiden Spielen gegen die Ukraine und Kanada konnten die Spiele gegen Slowenien und Finnland nach hartem Kampf gewonnen werden. Der Einzug in das Halbfinale wurde damit erreicht. Das deutsche Team startete stark in die Revanche gegen die Ukraine und konnte die ersten beiden Sätze mit 25:21 und 25:20 für sich entscheiden. Leider gelang es ihnen danach nicht, diese Dominanz aufrechtzuerhalten und so verwandelte die Ukraine einen 2:0-Rückstand noch in einen Sieg. Aus der Traum von Tokio, denn der Finaleinzug wurde damit nicht erreicht. Das letzte Ticket ging an das gastgebende kanadische Team, dass das Endspiel gegen die Ukraine klar mit 3:0 gewann. Unser Team verlor zum Abschluss noch das Spiel um Platz drei gegen Slowenien knapp mit 2:3. Die deutschen Damen haben ein tolles Turnier gespielt und vor allem in den vergangenen eine tolle Entwicklung genommen. Vor zwei Jahren wollte der DBS die Sportart *Sitzvolleyball Damen* bereits aus der Förderung streichen. Mit dem historischen vierten Platz letztes Jahr bei der EM qualifizierten sie sich für dieses Turnier und nun haben sie bewiesen, dass sie bis zum Schluss um ein Paralympics-Ticket gegen andere große Nationen spielen können. „Von unserem Bundestrainer Christoph Herzog haben wir bestätigt bekommen, dass wir über viele Sätze ein sehr hohes Niveau spielen konnten. Am Ende hat leider einfach das nötige Quäntchen Glück gefehlt. Nun heißt die EM nächstes Jahr im Mai in Ankara (Türkei) in Angriff zu nehmen“, fasst Mandy Küsel das Geschehen zusammen.



Bild: v. l. n. r. Guide des Teams, Mandy Küsel, Daniela Cierpka, Anette Jelitte, Diana Trapp
Foto: HSV Medizin Magdeburg

Sie erhielt außerdem die Auszeichnung zur besten Blockerin des Turniers vom Verband *World Paravolley.* Damit gehört sie als einzige deutsche Spielerin zum Allstar-Team.

Auch die Rollstuhlrugby-Herren verpassen die Paralympics

Auch die Rollstuhlrugby-Herren reisten nach Kanada, wo es vom 4. bis 8. März in Montreal um die letzten beiden Tickets für die Paralympics in Tokio ging. Im Modus *Jeder gegen Jeden* mussten sich die Deutschen in der Vorrunde nur den hoch favorisierten Franzosen und gastgebenden Kanadiern geschlagen geben. Gegen Brasilien (50:46), Schweiz (46:45), Kolumbien (58:50) und Schweden (63:62) konnte sich die Mannschaft in sehr spannenden und hart umkämpften Spielen durchsetzen. Besonders mit den knappen Erfolgen gegen die Schweiz und in der Overtime gegen Schweden setze die Auswahl von Christoph Werner zwei Ausrufezeichen. Als Vorrunden-Dritter qualifizierte sich Deutschland für das Halbfinale gegen Frankreich, war dort jedoch nach ausgeglichenem Beginn letztlich chancenlos. Frankreich gewann mit 54:30. Die deutsche Nationalmannschaft mit BSSA-Beteiligung verpasste knapp die Sensation, eins der beiden Tickets für Tokio zu ergattern. Diese gingen an Kanada und Frankreich.
Nach erster Enttäuschung überwiegt nun die Zufriedenheit über viele starke Auftritte und einen großen Schritt in der Entwicklung des neu formierten Teams. Aus dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) standen Jens Sauerbier und Steffen Wecke (beide SV Eiche 05 Biederitz) im Kader.
„Natürlich sind wir erst einmal alle enttäuscht, da wir doch gehofft hatten, dass wir es irgendwie nach Tokio schaffen können. Frankreich war allerdings eine Klasse besser und hat verdient gewonnen“, erläutert Cheftrainer Werner. Sowohl die Sitzvolleyballerinnen als auch die Rollstuhlrugby-Herren können optimistisch in die Zukunft blicken.

Aktive aus Sachsen-Anhalt gewinnen neun Medaillen

Hallen-DM der Para-Leichtathleten

von Anja Pöppich



v.l.n.r. Trainer Ditmar Schwalenberg, Philip Hess, Toni Ortmann, Mirko Kuhlmey, Wolfgang Geissler, Foto: VfB Germania Halberstadt

Am 15. Februar 2020 fanden in Erfurt die Deutschen Hallenmeisterschaften der Para Leichtathleten statt. 151 Athlet*innen aus 61 Vereinen und Abteilungen Deutschlands gingen bei insgesamt 333 Starts auf die Jagd nach Medaillen und Meistertiteln. Auch die BSSA-Aktiven freuten sich auf den ersten Wettkampf der Saison und kehrten mit insgesamt neun Medaillen zurück. Vom VfB Germania Halberstadt gingen Toni Ortmann und Philip Heß über die 3.000 Meter ins Rennen, welches Toni vor Philip für sich entscheiden konnte. Philip war das erste Mal bei einer DM und musste sich direkt zusammen mit Toni einer Dopingkontrolle unterziehen, was für beide natürlich sehr aufregend war. Wolfgang Geißler und Mirko Kuhlmey (beide VfB Germania Halberstadt) traten bei den Senioren (M60) an. Mirko gewann hier im Kugelstoßen, Diskus- und Speerwurf. Wolfgang belegte Platz vier (Kugel) und Platz sechs (Speer). Trainer Ditmar Schwalenberg zeigt sich mit den Ergebnissen seiner vier Schützlinge sehr zufrieden.
In der etwas jüngeren Konkurrenz der M50-Senioren belegte Ralf Düring im 60-Meter- und 200-Meter-Sprint sowie im Standweitsprung jeweils Platz eins und war mit seinen Leistungen ebenfalls sehr zufrieden.
Der Damen- und Männerkonkurrenz stellten sich im Wurf-Stoß-Bereich Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg) und Alexander Bartz (VSB 1980 Magdeburg).
Alex erreichte als jüngster Teilnehmer bei den Männern im Kugelstoßen mit persönlicher Bestleistung Platz sechs, was für ihn ein sehr gutes Ergebnis war. Dies bestätigt auch Trainerin Theresa Wagner: „Alex konnte sich in der Technik verbessern und trotz langer Verletzungspause eine persönliche Bestleistung erreichen.“ Für Marie ging es um die erste Bewährungsprobe für Tokio. Sie gewann klar im Kugelstoßen in der sitzenden Konkurrenz mit 7,10 Meter und zeigte sich sehr zufrieden: „Für den frühen Zeitpunkt bin ich sehr zufrieden mit meiner Leistung, da wir im Training bisher nur gegen die Plane gestoßen haben.“ Dieser Sichtweise schloss sich auch Trainerin Theresa an: „Es ist schwer abzuschätzen, welche Weite aus dem vollen Training heraus am Ende möglich ist. Wir sind sehr zufrieden und genau im Plan.“ Kommende Woche geht es für Alex, Marie und Theresa in das Trainingslager nach Kienbaum, um kraftspezifisch zu arbeiten. Die DBS-Norm hat Marie bereits bei der WM 2019 in Dubai erfüllt.

BSSA-Erfolge in Sachsen

Ergebnisse der Offenen Sachsenmeisterschaften im Para Schwimmen

Name | Startklasse | AK	Verein	Strecke	Pl.
Pascal Rentsch | S14 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	100 m F	1.
Johann Steinhoff | S10 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	100 m F	3.
Johann Steinhoff | S10 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	50 m S	2.
Lina-Henriette John | SB6 | offen	VSB 1980 Magdeb.	100 m B	3.
Pascal Rentsch | S14 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	100 m B	1.
Lina-Henriette John | S6 | offen	VSB 1980 Magdeb.	50 m R	3.
Pascal Rentsch | S14 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	50 m R	1.
Johann Steinhoff | S10 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	50 m R	2.
Pascal Rentsch | S14 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	200 m B	1.
Johann Steinhoff | S10 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	50 m F	2.
Lina-Henriette John | S6 | offen	VSB 1980 Magdeb.	100 m R	3.
Pascal Rentsch | S14 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	100 m R	1.
Johann Steinhoff | S10 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	100 m R	2.
Pascal Rentsch | S14 | Jugend A	VSB 1980 Magdeb.	50 m B	1.
Sky Leon Deistler | AB | Jugend B	USV Halle	100 m F	1.
Sky Leon Deistler | AB | Jugend B	USV Halle	50 m S	1.
Sky Leon Deistler | AB | Jugend B	USV Halle	50 m R	1.
Sky Leon Deistler | AB | Jugend B	USV Halle	50 m F	1.
Sky Leon Deistler | AB | Jugend B	USV Halle	50 m B	2.
Pia Abel | AB | Jugend C	PSV 90 Dessau	100 m F	1.
Pia Abel | AB | Jugend C	PSV 90 Dessau	50 m R	1.
Tim Konzack | S10 | Jugend A	PSV 90 Dessau	50 m R	3.
Laura Borchert | S9 | Jugend A	PSV 90 Dessau	50 m F	3.
Pia Abel | AB | Jugend C	PSV 90 Dessau	50 m F	1.
Anton Schiffner | AB | Jugend B	PSV 90 Dessau	50 m F	3.
Pia Abel | AB | Jugend C	PSV 90 Dessau	100 m R	2.
Laura Borchert | SB9 | Jugend A	PSV 90 Dessau	50 m B	3.
Tim Konzack | S10 | Jugend A	PSV 90 Dessau	50 m B	3.

Christiane Ahrendt wird Sechste

Deutsche Meisterschaften im Bogenschießen in Leverkusen

von Uwe Schneider

Der Deutsche Behindertensportverband e. V. – National Paralympic Commitee Germany hat zur Deutschen Meisterschaft Halle im Bogenschießen am 7. und 8. März 2020 geladen. Der ausrichtende Verband war der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Nordrhein-Westfalen e.V. Der Wettkampf fand in der Halle des Landrat-Lukas-Gymnasiums in Leverkusen-Opladen statt.
Die Behindertensportgemeinschaft Opladen 1962 e.V. hat in der Sporthalle des Gymnasiums die Schießbahnen errichtet und sich wieder viel Mühe gegeben und für ein angenehmes Ambiente des Umfeldes gesorgt.
Gemeldet waren zur DM 158 Starter, aber aufgrund der Gesundheitswarnungen gingen nur 119 Bogenschützen aus Deutschland in den sechs Alters- und vier Behindertenklassen mit Recurve-, Compound- und Blankbögen an den Start.
Unter den Startern war mit Christiane Ahrendt vom VfB Germania Halberstadt Abt. Bogenschießen nur eine Bogenschützin aus Sachsen-Anhalt.
Am Freitagnachmittag begann bereits die Klassifizierung von noch nicht eingestuften Schützen. Weiterhin stellten sich Schützen vor, bei denen sich die Leistungsfähigkeit geändert hat und somit eventuell eine erneute Klassifizierung erfolgen musste.
Aus Sachsen-Anhalt nahm wieder Stefan Kalms vom VfB Germania Halberstadt als Bundesklassifizierer seine Aufgaben wahr. Stefan Kalms ist seit Jahren Übungsleiter der Abteilung Reha- und Behindertensport beim VfB Germania und auch selbst Bogenschütze. In der Funktion als Bundesklassifizierer hat er schon viele Deutsche Meisterschaften mit vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.
Die Halberstädter Schützin Christiane Ahrendt ging am Sonntag mit ihrem Compoundbogen an den Start. Geschossen wurden jeweils zweimal 30 Pfeile auf eine Entfernung von 18 Metern. Christiane musste sich in ihrer Behindertenklasse von sechs Starterinnen, in diesem Jahr mit dem sechsten Platz begnügen. Sie hatte auf Grund eines Unfalls einen erheblichen Trainingsrückstand, freute sich aber auf diesen Wettkampf. Unsere Schützin war wieder von der DM begeistert, da es das einzige Event ist, bei dem sie sich mit anderen auf Augenhöhe messen kann.
Christiane war wieder beeindruckt von den großen Behindertensportgruppen aus den alten Bundesländern, gleichzeitig traurig und enttäuscht, dass es in Sachsen-Anhalt scheinbar keine körperlich eingeschränkten Menschen gibt, die die Chance nutzen, einen solch schönen Sport auszuüben.





47 Aktive schmetterten um Medaillen

Landesoffenes Turnier und Landesmeisterschaften Para Tischtennis

von Steffen Klask

Die Landesmeisterschaften im Para Tischtennis fanden am 15. Februar 2020 nach 2019 zum zweiten Mal in Beetzendorf statt. Nach der Begrüßung durch Landestrainerin Anja Pöppich sowie Norbert Block als Vertreter des BSSA und des KSB Altmark/West nahmen 47 Teilnehmer*innen den Kampf in den einzelnen Wettkampfklassen auf. Die meisten Aktiven gab es in der WK 11. Diese Wettkampfklasse umfasst Sportler*innen mit intellektueller Beeinträchtigung. Erfreulicherweise kamen im Vergleich zu den Vorjahren auch mehr Rollstuhlfahrer nach Beetzendorf, nämlich sieben. So entwickelten sich spannende Wettkämpfe, bei denen teilweise einige Wettkampfklassen zusammengelegt, aber dann separat gewertet wurden.
Außerdem kamen zwar alle Teilnehmer*innen in die Wertung für das landesoffene Turnier, aber nur die beim BSSA gemeldeten Spieler*innen konnten in die Entscheidung um die Landesmeistertitel eingreifen.
Hier erwies sich erwartungsgemäß der zusammen mit dem MTV Beetzendorf gastgebende SV Seehausen/Börde als bester Verein, da eine Vielzahl der Para-Tischtennis-Spieler*innen Sachsen-Anhalts hier organisiert ist. Für Seehausen siegten Christiane Zufall (WK 10, Bismark), Stefanie Rennau (WK AB, Seehausen), Jörg Markus (WK 7, Gardelegen), Sebastian Klask (WK 8, Beetzendorf), Volker Bastian (WK 9, Halberstadt), Detlef Rennau (WK 10, Seehausen) und Thomas Lippke (WK 11, Seehausen). Aber auch der TTC Halle (Hartmut Zahn, WK3 und Marco Pratsch, WK 5), die Magdeburger Elbrollis (Elke Bläßing, WK4 und Antje Bläßing, WK 5), der SV Francke 08 Halle (Robert Liebrenz, WK 6), der TTV Bernburg 08 (Andreas Lehmann, WK AB) und der SV Blau-Weiß Günthersdorf (Katja Bräutigam, WK 11) schafften den Platz in die Siegerliste.
Mit einer großen Delegation von 13 Spieler*innen, die jedoch nur im landesoffenen Turnier starteten, war auch der DJK TTV Biederitz angereist. Für 2021 ist geplant, dass die Landesmeisterschaften in Biederitz stattfinden.

Rollstuhlbasketball-Oberliga

RBC 96 mit schwierigem Start

von Michael Rogg

Die Spielzeit 2019/20 begann für den Rollstuhl-Basket-Club 96 Halle (RBC 96 Halle) erst sehr spät. Unser erster Spieltag war am 25. Januar in der Max-Schmeling-Halle in Berlin.
Mit nur sechs Spielern reisten wir ersatzgeschwächt und mit einer verletzten Spielerin an.
Das erste Spiel war gegen die Caputs aus Jena, welches wir mit 67:44 verloren. Dabei zeigte unsere Spielerin Sarah Meißner, die ihr allererstes Ligaspiel bestritt, mit 10 Punkten eine super Leistung.
Im zweiten Spiel traten wir gegen den Gastgeber und Tabellenführer ALBA Berlin an. Auch dieses Spiel konnten wir leider nicht für uns entscheiden. Wir verloren mit 77:46 Punkten und fanden uns nach diesem Spiel am Tabellenende wieder.
Der zweite Spieltag fand am 23. Februar wieder in der Max-Schmeling-Halle in Berlin statt und wir zeigten, dass wir in dieser Halle auch gewinnen können. An diesem Spieltag konnten wir aus dem Vollen schöpfen und hatten insgesamt neun einsatzfähige Spieler.



Einschwören aufs nächste Spiel | Foto: Kristin Behnke

Gleich das erste Spiel gegen die Niners aus Chemnitz konnten wir mit 58:46 für uns entscheiden und holten damit unseren ersten Punkt. Mit drei Spielern, die zweistellig punkten konnten, zeigten wir eine ausgeglichene Mannschaftsleistung.
Das zweite Spiel war wieder gegen den Tabellenführer ALBA Berlin. Zwar verteidigten wir gut und ließen nur wenige Punkte zu, mussten uns aber am Ende mit 39:51 geschlagen geben.
Dennoch freuten wir uns über unser erstes gewonnenes Spiel der Saison und sind guter Hoffnung, dass wir unser Ziel Klassenerhalt in der Oberliga an den nächsten vier Spieltagen sicherstellen können. Wir werden hart dafür trainieren und uns optimal auf die kommenden Aufgaben vorbereiten, um diese dann bestmöglich zu bewältigen.

Ehrungen der erfolgreichsten Sportler*innen im Land

Die Leistung vieler Sportler*innen wurden feierlich gewürdigt

von Robert Strohschein/Anja Pöppich

Auch 2019 mischten, wie bereits in den vergangenen Jahren, zahlreiche BSSA-Aktive bei den Sportlerehrungen in Sachsen-Anhalt mit.

Auf einen Podestplatz landete Andrea Eskau bei der Sportlerehrung des LSB Sachsen-Anhalt. Die Vorjahressiegerin vom USC Magdeburg musste lediglich Julia Lier (SV Halle, Rudern) und Siegerin Finnia Wunram (SC Magdeburg, Schwimmen) den Vortritt lassen.

Die jährliche Würdigung Ehrenamtlicher sowie Auszeichnungen von Sportler*innen und Mannschaften mit besonderen Leistungen durch den Minister hat mittlerweile Tradition in Sachsen-Anhalt. So wurde der Rollstuhl-Basketball-Club 96 als Mannschaft mit besonderer Courage ausgezeichnet. Rollstuhlbasketball wird als integrativer Sport angeboten.

Als jüngster erfolgreicher Teilnehmer wurde der 16-jährige Pascal Rentsch vom VSB 1980 Magdeburg ausgezeichnet. Der talentierte Nachwuchsschwimmer mit mentalem Handicap erkämpfte bei den Europäischen Jugendmeisterschaften eine Bronze- und eine Silbermedaille.

Auch in den einzelnen Kreis- und Stadtsportbünden wurden erfolgreiche Sportler*innen geehrt. So ehrte der SSB Magdeburg alle Erfolge im Sportjahr 1. September 2018 bis 31. August 2019.

Bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres der Stadt Halle (Saale) konnten Interessierte ihre Stimme bei einer online Wahl abgeben. Anja Adler, Para Kanutin des Halleschen Kanu-Club 54, konnte mit 32 Prozent der Stimmen ihre Konkurrenz auf die Plätze verweisen.



Geehrt wurden u. a. (v. l.) Pia Abel, Tim Konzack (beide PSV 90 Dessau) und Toni Ortmann (VfB Germania Halberstadt) | Foto: Holger Lohmann

Traditionell landet auch mindestens eine Bosselmannschaft, Damen oder Herren, auf einem Podestplatz der Sportlerehrung des KSB Anhalt-Bitterfeld. Im Sportjahr 2019 konnten sich die Herren den zweiten Platz sichern.

Am 29. Februar lud die Sportjugend Sachsen-Anhalt zur traditionellen *Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportlerinnen und -sportler Sachsen-Anhalts* in die Georg-Friedrich-Händel-Halle der in Halle (Saale) ein. Auf der Gästeliste standen mehr als 400 Mädchen und Jungen aus allen Landkreisen, die im Jahr 2019 Medaillen bei internationalen oder nationalen Titelkämpfen gewonnen hatten. Begrüßt wurden die jungen Talente aus 29 Sportarten durch die Vorsitzende der Sportjugend, Christin Wunderlich. „Der Sport lebt von Vorbildern, von Sportlerinnen und Sportlern, die gezeigt haben, dass der Weg von der Deutschen Jugendmeisterschaft bis zum Olympiasieg keine Illusion ist“, hob Christin Wunderlich hervor. Zusammen mit der Präsidentin des LSB Sachsen-Anhalt, Silke Renk-Lange, und dem Sportminister Sachsen-Anhalts, Holger Stahlknecht, und Ruder-Olympiasiegerin Julia Lier hatten sie alle Hände voll zu tun. Insgesamt galt es 246 Deutsche Meister und 52 Medaillengewinner bei internationalen Titelkämpfen im Jugend- und Juniorenbereich zu ehren. Folgende BSSA-Talente und Trainer*innen wurden für ihre Medaillen bei Deutsche Meisterschaften von der Sportjugend eingeladen: Toni Ortmann (VfB Germania Halberstadt) mit Trainer Ditmar Schwalenberg aus der Para Leichtathletik und vom Para Schwimmen: Johann Steinhoff und Pascal Rentsch (beide VSB 1980 Magdeburg) mit Trainer Florian Giese sowie Tim Konzack und Pia Abel (beide PSV 90 Dessau-Anhalt) mit Trainerin Elke Lübchow. Auch wir gratulieren herzlich unseren erfolgreichen Nachwuchstalenten!

Nationale Medaillenstatistik des Sportnachwuchses aus Sachsen-Anhalt:	
Deutsche Meisterschaften 2016	380 Medaillen (127 x Gold, 136 x Silber, 117 x Bronze)
Deutsche Meisterschaften 2017	540 Medaillen (184 x Gold, 199 x Silber, 157 x Bronze)
Deutsche Meisterschaften 2018	606 Medaillen (245 x Gold, 168 x Silber, 175 x Bronze)
Deutsche Meisterschaften 2019	643 Medaillen (246 x Gold, 222 x Silber, 175 x Bronze)

Beide Teams des BSV Salzwedel dominieren

Hallenlandesmeisterschaft Fußball (ID) in Dessau-Roßlau

Von Steffen Winkelmann/Annette Lippstreu

Auch in diesem Jahr dominierten die beiden Mannschaften des BSV Salzwedel die Hallenlandesmeisterschaft Fußball (ID) des BSSA. Am 1. März traten in Dessau-Roßlau neun Mannschaften an, um den Hallenmeister 2020 zu ermitteln. Gespielt wurde in zwei Gruppen. Besonders beide Teams des BSV Salzwedel und die Kicker des GRB Staßfurt dominierten in der Vorrunde mit vielen Treffern. Im direkten Duell BSV SAW I gegen den GRB Staßfurt siegten die Altmärker knapp mit 4:3. Die Mannschaften aus Salzwedel setzten sich letztlich an die Tabellenspitze ihrer jeweiligen Gruppe. Auch in den Halbfinalspielen zeigten sie keine Schwächen. Die erste Mannschaft des BSV schlug Staßfurt klar mit 7:1, die zweite Mannschaft setzte sich mit 1:0 gegen PSV 90 Dessau I durch. Somit stand es fest, dass Salzwedel wieder mit beiden Mannschaften im Finale steht. Die erste Mannschaft besiegte die zweite mit 2:1 und feierte den Titel. Platz drei sicherte sich die erste Mannschaft des PSV 90 Dessau mit 4:1 gegen den GRB Staßfurt.

Platzierungen	
1	BSV Salzwedel I
2	BSV Salzwedel II
3	PSV 90 Dessau I
4	GRB SV Staßfurt
5	SV Blau- Weiß Günthersdorf
6	VSB 1980 Magdeburg II
7	SV Rotation Aschersleben
8	PSV 90 Dessau II
9	VSB1980 Magdeburg I

Wettkampfsportarten vorgestellt:

Rollstuhlbasketball



Foto: pandamedien

Rollstuhlbasketball ist eine inklusive Behindertensportart, da auch Menschen ohne Behinderung mitspielen dürfen. Es gehört seit Rom 1960 zum Paralympischen Programm und wird mittlerweile in ca. 80 Ländern von ca. 25.000 Sportler*innen gespielt. Die Regeln sind an die des klassischen Basketballs angelehnt und in einigen Punkten an die Anforderungen des Rollstuhlgebrauchs angepasst. Eine Besonderheit stellt das Klassifizierungssystem dar, da darüber ein Ausgleich zwischen Mitspielern mit unterschiedlich starken Behinderungen hergestellt wird. Das Handicap eines jeden Spielers wird mit einem Wert zwischen 1,0 und 4,5 beziffert. Den Wert 4,5 erhalten Sportler, die nur zu einem geringen Grad beeinträchtigt sind. Das fängt bei einfachen Einschränkungen an den Beinen an, wie zum Beispiel nach einem Kreuzbandriss, und geht bis hin zur einseitigen Unterschenkel-Amputation. Diese Klassifizierung ist wichtig, da die fünf Spieler, die jedes Team aufs Feld schickt, gemeinsam nur eine Klassifizierung von insgesamt 14 Punkten haben dürfen. Dadurch bekommen die sogenannten Lowpointer (1,0 oder 1,5 Punkte) eine besondere Bedeutung für das Team. Jedes Team besteht aus fünf Feld- und bis zu sieben Ersatzspielern. Gespielt wird 4 × 10 Minuten. Herrscht nach dem vierten Viertel Punktgleichheit, wird eine Verlängerung von fünf Minuten gespielt. Dies wird gegebenenfalls bis zur Entscheidung des Spiels wiederholt. Ziel ist es, durch Treffen des Korbes mit dem Spielball die meisten Punkte zu erzielen. Wie im Fußgängerbasketball müssen die Spieler auch beim Rollstuhlbasketball dribbeln, wenn sie Kontrolle über den Ball haben. Zieht der Spieler mehr als zweimal am Greifring, ohne zu dribbeln, dann gilt dies als Schubfehler (Äquivalent zum Schrittfehler). Außerdem ist es dem Spieler nicht erlaubt, während des Spiels die Spielfläche mit seinen Füßen zu berühren.

Zielgruppe:

Die Sportart richtet sich an Menschen mit Körperbehinderung. Im BSSA wird Rollstuhlbasketball vom RBC 96 Halle (Saale) in der Oberliga-Ost gespielt. Weiterhin gibt es eine Breitensportgruppe beim VfB Germania Halberstadt.

Kontakt über

BSSA – Anja Pöppich
Telefon: 0345 5170824 | E-Mail: a.poeppich@bssa.de

Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir noch davon aus, dass die *31. Landessportspiele – gemeinsam aktiv* – am 11. Juli im Elbauenpark stattfinden werden. Die Programmhefte wurden an alle Vereine und Einrichtungen versandt. Die endgültige Entscheidung, ob die Veranstaltung stattfindet, fällt Anfang Juni 2020. Alle Vereine/Einrichtungen, von denen bis zum 31.05.2020 Meldungen vorliegen, erhalten eine Information.

31. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)
Ausrichter: Kneipp-Verein Magdeburg e. V. und Stadtsportbund Magdeburg
Datum: Samstag, 11.07.2020
Ort: Landeshauptstadt Magdeburg
Partnervermittlung: Es besteht die Möglichkeit, am Veranstaltungstag nichtbehinderte Partner*innen (Schüler*innen) zur Komplettierung der Paare vermittelt zu bekommen. Der Bedarf ist auf dem Meldebogen anzugeben.

Zeitlicher Ablauf:

bis 9:00 Uhr	Anreise
10:00 Uhr	Eröffnung auf der Seebühne, Elbauenpark Magdeburg Tessenowstraße 7, 39114 Magdeburg
10:15 Uhr	Beginn der Wettkämpfe an den Wertungsstationen und Rahmenprogramm auf dem Freigelände um die Seebühne herum
13:00 Uhr	Wettkampfende
13:30 Uhr	Showprogramm auf der Seebühne
ca. 14:00 Uhr	Siegerehrung auf der Seebühne
ca. 15:30 Uhr	Veranstaltungsende

Meldetermin: 30.04.2020
Bei später eingehenden Meldungen besteht kein Anspruch auf T-Shirt und kostenfreie Versorgung.
Meldeadresse: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5170824
Fax: 0345 5170825
E-Mail: info@bssa.de
Meldungen werden nur auf dem Meldebogen entgegengenommen.
Wertung: In den Wettkampfdisziplinen erfolgt die Wertung in drei Altersklassen:
AK I bis 40 Jahre
AK II 41 bis 90 Jahre
AK III über 90 Jahre
Die Altersklasse ergibt sich aus der Summe des Alters beider Teilnehmer*innen.
Siegerehrung: Die Erst- bis Drittplatzierten erhalten Urkunden und Medaillen in den ausgeschriebenen Disziplinen in den drei Altersklassen.

Startgeld: 3,00 € für Mitglieder des BSSA
6,00 € für Teilnehmer ohne BSSA-Mitgliedschaft
Im Startgeld sind Mittagessen und ein Veranstaltungs-T-Shirt enthalten. Ohne T-Shirt beträgt das Startgeld 1,50 €/3,00 €
Zahlung Startgeld: Das Startgeld ist nach Erhalt der Rechnung bis 20.06.2020 zu überweisen.
Rahmenprogramm: Alle Besucher, Gäste und Sportler erwartet ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Informations- und Mitmachangeboten.

Allgemeine Hinweise

Verpflegung: Wertbons für das Mittagessen sind bei der Anmeldung erhältlich. Das Mittagessen erfolgt an ausgeschilderten Stützpunkten. Zum Mittagessen wird kostenfrei ein Getränk gereicht, ggf. über Wassertheke.
Umkleidemöglichkeiten: Behindertengerechte Umkleidemöglichkeiten sind vorhanden. Wir bitten im Interesse des reibungslosen Ablaufes der Veranstaltung, trotzdem möglichst in Sportkleidung anzureisen.
Versicherungen: Ab Eintreffen am Veranstaltungsort sind alle Teilnehmer im Rahmen der ARAG-Sportversicherung des LSB unfall- und haftpflichtversichert. Mitglieder des BSSA sind schon auf der Anreise versichert. Der Veranstalter haftet nicht für abhandengekommene Gegenstände.
Startkarten: Es wird gebeten, die Startkarten im Vorfeld der Veranstaltung zu kopieren und ausgefüllt an den Wettkampfstationen bereitzuhalten.
Fahrtkosten: Fahrtkosten werden den Mitgliedsvereinen des BSSA bis zu 40 Prozent erstattet.
Rechnungen: Rechnungen sind bis 15.08.2020 an den Kneipp-Verein Magdeburg e. V., Klaus-Miesner-Platz 1, 392018 Magdeburg, einzureichen. Spätere Einsendungen können leider keine Berücksichtigung finden.
Programmhefte: Programmhefte mit den **Meldebögen und dem Startkartenmuster** wurden den Mitgliedsvereinen des BSSA Mitte März 2020 zugesandt.
Weitere Interessenten erhalten die Programmhefte auf Anfrage in der Geschäftsstelle des BSSA.
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale),
Tel.: 0345 5170824 / Fax: 0345 5170825,
E-Mail: info@bssa.de.

Die sportlichen Wettkämpfe (Paarwertung)

Das Zweier-Team (jeweils ein Sportler mit und ein Sportler ohne Behinderung) startet als Paar.
Die Auswahl der einzelnen Wettkampfstationen ist jedem Paar freigestellt. Es besteht die Möglichkeit, an den verschiedenen Wettkampfstationen unterschiedliche Paare zu bilden. Jeder Sportler darf an jeder Wettkampfstation nur einmal starten.
Für jede Wettkampfstation ist eine ausgefüllte Startkarte mitzubringen.

Station 1: Luftpumpen

Die Partner*innen stehen an der Startlinie. Nach dem Startsignal laufen beide, die Hände fassend, zur Doppelhubpumpe, pumpen gemeinsam ein Sitzkissen so schnell wie möglich auf und laufen zur Ausgangslinie zurück.
Fähigkeiten: Durch das Pumpen wir die Schnellkraft der Partner geschult.
Wertung: Die Zeitmessung beginnt mit dem Startsignal und wird gestoppt, wenn beide wieder die Ausgangslinie erreichen.

Station 2: Dombau

Die einzelnen Teile eines Dom aus Holz sollen so schnell wie möglich von der Ausgangslinie bis zur Baustelle 4 Meter transportiert werden und anschließend aufgebaut werden.
Fähigkeiten: Bei der Station geht es um die Orientierungsfähigkeit, verbunden mit Schnelligkeit.
Wertung: Die Zeitmessung beginnt mit dem Aufnehmen des ersten Teiles und wird gestoppt, wenn der Dom komplett steht.

Station 3: Elbfischern (Keschern)
Das Paar fischt abwechselnd mit einem Kescher verschieden große Kugeln (einzeln) mit unterschiedlichen Punktzahlen innerhalb einer halben Minute aus einem Wasserbecken.
Fähigkeiten: Hierbei geht es um das Testen von Geschicklichkeit, Reaktion und Konzentration.
Wertung: Die Kugeln haben verschiedene Punktzahlen, welche addiert werden und die Gesamtpunktzahl für das Paar ergeben.
Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

Station 4: Jahrtausendturm-Puzzle
Beide Teilnehmer*innen laufen mit Handfassung zu einem Pult, neben dem die Puzzleteile liegen. Diese Puzzleteile sollen möglichst schnell auf dem Pult zusammengesetzt werden. Es entsteht ein Bild vom Jahrtausendturm (Größe des Puzzles ca. 0,8 x 1,2m).
Fähigkeiten: Bei der Station geht es um die Orientierungsfähigkeit und Schnelligkeit.
Wertung: Die Zeitnahme beginnt mit dem Startsignal. Gestoppt wird die Zeit, wenn das Puzzle richtig zusammengelegt wurde und die Start- und Ziellinie wieder überquert ist.

Station 5: Zielwerfen Sportwand
Auf einer Holzwand sind die Sportarten der Stadt Magdeburg als Piktogramme zu sehen. In dieser Wand sind verschieden große Löcher. Mit Softbällen sollen die Partner*innen nacheinander aus einer Entfernung von 3 Metern in die Löcher werfen. Die Löcher haben verschiedene Punktzahlen. Jede Partner*in hat 3 Versuche.
Fähigkeiten: Zielwerfen erfordert eine gute Reaktion und Treffsicherheit.
Wertung: Die Gesamtpunktzahl wird errechnet durch die Punkte der Treffer beider Partner*innen. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

Station 6: Kartoffelernte
Der*die Partner*in mit Handicap sitzt im Rollstuhl, der*die Partner*in ohne Handicap schiebt. Am Startpunkt steht ein Korb, gefüllt mit Bällen (Kartoffeln), der zu transportierten ist. Nach dem Startsignal laufen die Partner*innen im Slalom um 4 Hütchen (Abstand 3 Meter) bis zum Wendepunkt und dann geradeaus zurück zur Ausgangslinie. Sollten die Erntehelfer*innen Kartoffeln verlieren, müssen sie diese wieder einsammeln. An der Ausgangslinie füllen die Partner*innen die Kartoffeln in einen Sack.
Fähigkeiten: Bei der Kartoffelernte ist Ausdauer, Reaktion, Orientierung und Geschicklichkeit gefordert.
Wertung: Die Zeitmessung beginnt mit dem Startsignal und stoppt, wenn die letzte Kartoffel im Sack ist.

Fußball:
Im Rahmen der Landessportspiele findet das 7. Integrative Kleinfeld-Fußballturnier für Behinderte und ihre Freunde um den Pokal der 31. Landessportspiele 2020 in Magdeburg statt.
Ausführliche Informationen dazu werden im Programmheft veröffentlicht.

12. Mitteldeutsches Basketballturnier für Menschen mit geistiger Behinderung

Datum/Ort: 20. Juni 2020, 10.00 Uhr, Stadthalle Weißenfels
Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt e. V.
Ausrichter: Reha-Sportverein Weißenfels e. V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Weißenfels, dem Fanclub des Mitteldeutschen Basketballclubs „Das Rudel“ und der Schlossgartenschule Weißenfels

Kategorien:
- Jugend (Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)
- Erwachsene

Eine Trennung in Jungen/Mädchen bzw. Männer/Frauen erfolgt nicht. Mehrere Mannschaften pro Einrichtung oder Verein sind möglich.

Spielfeld/Mannschaftsstärke: Basketballspielfeld bei offizieller Korbhöhe
Spiel 5 gegen 5 mit beliebigem Wechsel

Meldung: bis 20.05.2020
an: Roland Jahr
Schlossgartenschule Weißenfels
Fax: 03443 237031 oder
E-Mail: anna.cortina@gmx.de

Teilnahmegebühren: 20 € pro Mannschaft,
zu überweisen bis 20.05.2020 an:
Reha-Sportverein Weißenfels
Kennwort: Basket 20.06.2020 + Name des Teams
Neue Bankverbindung: Sparkasse Burgenlandkreis
IBAN: DE 58 8005 3000 1131 0254 89

Weitere Einzelheiten (Spielzeit, Spielmodus etc.) folgen nach Eingang der Meldungen.
Rückfragen per Mail (s. o.) oder Telefon: 03443 203413 (privat)

abgesagt

Prüferausbildung – Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Ort: Halle, Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale), Seminarraum des BSSA
Termin: Samstag 08.08.2020
Zeit: 09:00 bis ca. 15:00 Uhr
Meldeschluss: 31.07.2020
Meldung an: BSSA (oben genannte Anschrift), Fax: 0345 5170825, Email: r.strohschein@bssa.de
Kosten: 10,00 € für Vereinsmitglieder des DOSB sowie Lehrkräfte aus den Schulen und Sonderschulen.
30,- € für Mitglieder anderer Organisationen.
Die Teilnahmegebühr ist vor Ort bar zu entrichten.

Ansprechpartner: Robert Strohschein, Tel.: 0345 5170824

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. führt eine Ausbildung zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung durch.
Die Teilnahme ist allen Sportler*innen möglich, die bereits Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Deutschen Sportabzeichen besitzen und den Zusatz „Beh. Prüfer Ja“ erhalten möchten.

Prüferausbildung – Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Ort: Magdeburg, Neuer Sülzeweg 72, 39128 Magdeburg, Räumlichkeiten des MLV
Termin: Samstag 10.10.2020
Zeit: 09:00 bis ca. 15:00 Uhr
Meldeschluss: 02.10.2020
Meldung an: BSSA (oben genannte Anschrift), Fax: 0345 5170825, Email: r.strohschein@bssa.de
Kosten: 10,00 € für Vereinsmitglieder des DOSB sowie Lehrkräfte aus den Schulen und Sonderschulen.
30,- € für Mitglieder anderer Organisationen.
Die Teilnahmegebühr ist vor Ort bar zu entrichten.

Ansprechpartner: Robert Strohschein, Tel.: 0345 5170824

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. führt eine Ausbildung zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung durch.
Die Teilnahme ist allen Sportler*innen möglich, die bereits Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Deutschen Sportabzeichen besitzen und den Zusatz „Beh. Prüfer Ja“ erhalten möchten.

Jugend trainiert für Olympia und Paralympics | Fußball ID 2020

abgesagt

Veranstalter: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/Landesschulamt Sachsen-Anhalt
Ausrichter: Fußballverband Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA)
Termin: Mittwoch, 10.06.2020, 09:00–14:00 Uhr
Meldung an: Bernd Plater (Landesschulsportkoordinator), Tel.: 0391 5675763, E-Mail: bernd.plater@sachsen-anhalt.de und an Dirk Richter (Ergotherapeut FÖS „H. Kielhorn“ Großkayna) Tel.: 03461 500434, E-Mail: merseburggbs@gmx.net
Meldetermin: 27.05.2020
Teilnehmer: Förderschulen mit Schwerpunkt geistige Entwicklung
Spielberechtigung: Spieler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Jahrgang 2002 und jünger. Nicht spielberechtigt sind Schüler*innen aus LB-Schulen oder anderen Schulformen. Ein Verstoß hat eine sofortige Disqualifikation der Mannschaft zur Folge.

Wettkampfort: Trainingsgelände des 1.FC Magdeburg an der MDCC-Arena
Friedrich-Ebert-Straße 68, 39114 Magdeburg
Spielzeit: 1 × 10 Minuten ohne Seitenwechsel (Begründete Änderungen bleiben der Turnierleitung vorbehalten und werden am Spieltag rechtzeitig bekannt gegeben)
Mannschaft: Eine Mannschaft besteht aus sechs Feldspielern und einem Torspieler sowie maximal 4 Ersatzspieler*innen, die bei Spielunterbrechung beliebig ein- und ausgewechselt werden dürfen.

Komplette Ausschreibung unter:
https://landesschulamt.sachsen-anhalt.de/themen/ausserunterrichtlicher-schulsport/jugend-trainiert-fuer-paralympics/

Jugend trainiert für Olympia und Paralympics | Para Leichtathletik 2020

abgesagt

Veranstalter: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/Landesschulamt Sachsen-Anhalt
Ausrichter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) und SC Magdeburg
Termin: Mittwoch, 10.06.2020, 09:00–15:00 Uhr
Ort: Leichtathletikstadion des SC Magdeburg, Friedrich-Ebert-Straße 68, 39114 Magdeburg
Meldung an: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband, A. Pöppich, Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale), Tel: 0345 5170824, Fax: 0345 5170825, Mail: a.poeppich@bssa.de
Meldung: Die Meldung erfolgt auf Meldeliste im Anhang. Termin: 15.05.2020 (Datum Poststempel, Fax oder Mail).
Mannschaften: Schüler*innen mit körperlich-motorischen Beeinträchtigungen, Sehbeeinträchtigungen und geistigen Beeinträchtigungen, maximal 10 Schüler*innen, die der WK II und III angehören (keine zahlenmäßige Vorgabe in der Zusammensetzung)

Disziplinen:
U18 | Jahrg. 2003–2004 | Jungen und Mädchen
100 m
800 m
Weit (Zone nur für Startklassen 11 und 12)
Kugel
Ball- nur für Rollis (w: 80 g / m: 200 g)

U16 | Jahrg. 2005 und jünger | Jungen und Mädchen
100 m
800 m
Ball (w: 80 g / m: 200 g)
Weit (Zone nur für Startklassen 11 und 12)
Kugel (nur für Rollis)

Komplette Ausschreibung unter:
https://landesschulamt.sachsen-anhalt.de/themen/ausserunterrichtlicher-schulsport/jugend-trainiert-fuer-paralympics/

Neuer Mitarbeiter: Jens Sauerbier



Foto: Nadine Bieneck

Mein Name ist Jens Sauerbier und ich bin 32 Jahre jung. Ich bin seit 01.10.2019 im BSSA als Sichtungskoordinator auf geringfügiger Basis angestellt. Meine Hauptaufgaben bestehen darin, die Zusammenarbeit mit den Förderschulen, Vereinen, Rehakliniken, Sanitätshäusern und weiteren Partnern zu stärken sowie neue Schulmannschaften für *Jugend trainiert für Paralympics* zu motivieren, um Nachwuchs für den Wettkampf- und Leistungssport zu gewinnen. Dabei spielt auch das Thema Inklusion in *nicht-behinderten* Vereinen eine große Rolle.
In meiner akademischen Ausbildung habe ich die Studiengänge *Soziale Arbeit* (Bachelor) und *Sportwissenschaft* (Master) abgeschlossen. Seit 2017 bin ich externer Doktorand der Sportwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In meiner Forschungstätigkeit beschäftige ich mich u. a. mit der Weiterentwicklung des Klassifizierungssystems in meiner Sportart *Rollstuhlrugby*. Den Großteil meiner Zeit investiere ich allerdings als Leistungssportler und Nationalspieler in das Training und in Wettkämpfe im Rollstuhlrugby. Seit mittlerweile zehn Jahren spiele ich auf internationalem Niveau und seit 2014 bin ich zudem Athletensprecher im Weltverband. Seit dem Sommer 2019 bin ich mit meiner Frau Izabela verheiratet.

Großzügige Spende an BSSA

Autodoc GmbH unterstützt BSSA mit 2000,- Euro

von Helge Missal

Nachdem die Verantwortlichen von Autodoc den BSSA und seine vielfältigen Aktivitäten im Bereich des Rehabilitations- und Behindertensports kennengelernt hatten, fiel die Entscheidung leicht diesen Verband durch eine Geldspende in Höhe von Euro 2.000,- zu unterstützen. Der BSSA freut sich über die großzügige Spende und wird die Summe für sein Engagement einsetzen.
Die Autodoc GmbH mit Sitz in Berlin ist Europas führender Onlinehändler für Autoersatzteile. Im Geschäftsjahr 2018 realisierte das Unternehmen einen Umsatz von rund 415 Mio. Durch seine erfolgreiche Expansion ist Autodoc inzwischen neben Deutschland in 25 weiteren europäischen Ländern vertreten. Seit der Gründung von nunmehr elf Jahren ist die Unterstützung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Initiativen Ausdruck der sozialen Verantwortung des Unternehmens. Autodoc engagiert sich sowohl mit Sach- als auch mit Geldspenden.

Neuer Service

Landesfachstelle für Barrierefreiheit eingerichtet

Seit 27.01.2020 ist die Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt telefonisch unter **03923 51 175** oder per Mail unter **landesfachstelle@ukst.de** zu erreichen.
Mit der Landesfachstelle existiert nun eine kompetente Anlaufstelle für alle Anregungen und Probleme rund um das Thema Barrierefreiheit in unserem Bundesland.

Ausgezeichnete Qualität

LandesSportSchule Osterburg führt das Qualitätssiegel *Barrierefreiheit geprüft*

von LandesSportBund Sachsen-Anhalt e. V.

Von Januar 2020 bis Dezember 2022 ist die LandesSportSchule Osterburg wieder berechtigt, die Auszeichnung *Barrierefreiheit geprüft* sowie die dazugehörigen Piktogramme zu führen und zu nutzen.
Man stellte sich damit nach 2017 erneut erfolgreich den Prüfungen der Zertifizierungskriterien für Personengruppen mit verschiedenen Behinderungen. „Wir freuen uns sehr, dass die Qualität unserer Einrichtung in diesem Bereich wieder so honoriert wurde und wir Menschen mit Einschränkungen eine tolle Zeit bei uns bieten können.“, so Betriebsleiterin Stefanie Lück. Das Projekt *Einführung des Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“ im Sinne eines Tourismus für Alle* in Deutschland wird vom Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. und Tourismus für Alle Deutschland e. V. – NatKo getragen sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Auslöser für dieses Projekt ist die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Deutschland. Ziele sind verlässliche Informationen für Reisende mit Handicap, die bundesweit einheitliche Kennzeichnung und Zertifizierung sowie die Sensibilisierung und Qualifizierung entlang der gesamten Servicekette zu schaffen.

Sportveranstaltungen 2020 *(Stand 26. März 2020)*

Datum	Veranstaltung	Ort
April		
04.–05.04.	**1. Quali. Nationalmannschaft Para Kanu** abgesagt	Duisburg
04.04.	**Oberliga-Ost Rollstuhl-BB,** 5. Spieltag abgesagt	Gotha
17.–18.04.	**DM Para Tischtennis Einzel W** abgesagt	Sindelfingen
18.04.	**Christa Flemming Gedenkturnier | Bosseln** abgesagt	Köthen
25.04.	**DM Sitzball** abgesagt	Regensburg
25.04.	**LM Sportschießen SH2/AB2** abgesagt	Letzlingen
25.04.	**Oberliga-Ost Rollstuhl-BB,** 6. Spieltag abgesagt	Zörbig
Mai		
02.05.	**2. BL Süd RS-Tischtennis,** 4. Spieltag abgesagt	Koblenz/ Horhausen
08.–10.05	**IDM Para Leichtathletik** abgesagt	Bottrop
16.05.	**Sachsen-Anhalt Cup Bosseln** abgesagt	Köthen
16.05.	**Hallesche Werfertage** abgesagt	Halle (Saale)
16.–17.05.	**2. BL Nord RS-Rugby,** 2. Spiel abgesagt	Biederitz
21.–24.05.	**WM Para Kanu** abgesagt	Duisburg
30.05.–01.06.	**EC/DM Para Radsport**	Köln
Juni		
02.–07.06.	**EM Para Kanu** abgesagt	Bascow/RUM
03.–07.06.	**EM Para Leichtathletik**	Bydgoszcz/PL
04.–07.06.	**WM Para Radsport**	Ostende/BEL
05.–08.06.	**Jugend-Länder-Cup** abgesagt	Fulda
05./06.06.	**DM Tischtennis Mannschaft**	Willich
06.06.	**LM Bosseln (ER)**	Köthen (Anhalt)
11.06.	**JtfP Para Leichtathletik** abgesagt	Magdeburg
11.06.	**JtfP Fußball** abgesagt	Magdeburg
13.06.	**Senioren- und Behinderten-sportfest** abgesagt	Weißenfels
14.–18.06.	**DM Fußball (ID)**	Reutlingen
18.–21.06.	**IDM Para Schwimmen**	Berlin
20.06.	**9. Integratives Torballturnier**	Niederndodel.
20.06.	**Mitteldeutsches Basketballturnier**	Weißenfels
25.06.	**29. Integratives Sportfest**	Köthen
26.–28.06.	**DM Kegeln/Bohle**	Bremen

Datum	Veranstaltung	Ort
Juni		
26.–28.06.	**Ostdeutsche Meisterschaft Para Kanu** abgesagt	Brandenburg
27.06.	**Behindertensportfest der Stadt Merseburg**	Merseburg
27./28.06.	**LM Sportschießen KK 1. WE** abgesagt	Halle (Saale)
Juli		
03.–05.07.	**DM Kegeln/Schere**	Oberthal
04.07.	**LM Sportschießen KK 2. WE** abgesagt	Halle (Saale)
11.07.	**31. Landessportspiele**	Magdeburg
10.–12.07.	**DM Kegeln/Classic**	Augsburg
13./14.07.	**20. Sparkassencup Drachenbootrennen**	Halle (Saale)
16.–19.07.	**Rollstuhlfahrersportfest**	Tangerhütte
04.07.	**Deutschland-Cup Bosseln Herren**	Stendal
August		
20.–30.08.	**DM Sportschießen Gewehr/P** abgesagt	München
21.–22.08.	**DM Boccia**	Wiesbaden
25.08.–06.09	**Paralympische Sommerspiel** abgesagt	Tokio
29./30.08.	**DM Bogen WA im Freien**	Hamm
September		
12.09.	**Down-Sportfest**	Magdeburg
19.09.	**LM Fußball (Rasen)**	Staßfurt
19.09.	**38. Deutschland-Cup Sitzball**	Landsberg
25.–27.09.	**25. Internationales Kegelturnier**	Wolfen
September	**8. Harz-Cup Showdown**	Quedlinburg
Oktober		
09.–11.10.	**21. Pokalkegelturnier**	Magdeburg
23./24.10.	**DM Bosseln**	Bückeburg
24.10.	**Ralf-Vogel-Gedenkturnier inkl. LM Sitzball (Endrunde)**	Stendal
30./31.10.	**DM Para Tischtennis Senioren**	Nassau
November		
13.–15.11.	**30. Int. Torballturnier**	Magdeburg
13. –15.11.	**DM Para Schwimmen Kurzbahn**	Remscheid
22.11.	**EM Kegeln/Classic**	Polen

DM Deutsche Meisterschaft
IDM Int. Deutsche Meisterschaft
LM Landesmeisterschaft
LMKJ Landesmeisterschaft für Kinder- und Jugendliche
JtfP Jugend trainiert für Paralympics
BL Bundesliga
WC Weltcup
VR Vorrunde
ERw Endrunde



Das Bild & der Text

Denk daran, dass es immer noch viele Buchstaben außerhalb des Alphabets gibt.

Stanislaw Jerzy Lec (polnischer Autor)

Foto: Ronny Hartmann (Treffen der CDU-Mittelstandsvereinigung Sachsen-Anhalt Februar 2020)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

Redaktionsbeirat:
Dr. phil. Helge Missal (verantwortlich)
Andrea Holz/Dr. Detlef Eckert/Doreen Seiffert
Silke Gebhardt/Annette Lippstreu/
Dr. Thomas Prochnow/Matthias Neumann

Redaktionsanschrift:
Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5170824
Fax 0345 5170825
kontakt@lektorat-missal.de
www.bssa.de

Du findest uns auf

Layout/Satz/Produktion:
pandamedien gmbh & co. kg
Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 2041410
info@pandamedien.de
www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:
pandamedien gmbh & co. kg
Anschrift siehe oben

Druck:
Druckerei Impress
Berliner Str. 66, 06116 Halle (Saale)

Leben mit Sport
erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern über die Vereine zugestellt. Interessenten erhalten das Sportjournal über die Geschäftsstelle des BSSA.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos etc. besteht keine Haftung.

Titelbild:
Landeswinterspiele 2020
Foto: Matthias Neumann

Auflage:
2.500 Exemplare

Redaktionsschluss
für Ausgabe 2/2020: 8. Mai 2020

ISSN 1436-011X

Anzeige

F. Hellwig
Das Haus für Ihre Gesundheit
seit 1831

& reha team Halle GmbH
Unser Lächeln hilft

F. Hellwig

- Prothetik
- Orthetik
- Neuro-Orthopädie
- individuelle Kinderorthopädie
- Ganganalysen
- Bandagen
- Orthopädische Einlagen

reha team

- Mobilitätshilfen / Gehhilfen
- Rollstühle / Elektromobilität
- Hilfen für Bad und WC
- Alltagshilfen
- Rehatechnik
- Kinder-Reha / Sonderbau (Kinderversorgung)
- Service / Beratung Zuhause

F. Hellwig
Das Haus für Ihre Gesundheit

Barfüßerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
0345-20 28 716 0345-50 39 42
www.sanitaetshaus-hellwig.de

reha team Halle GmbH
Unser Lächeln hilft

Rosenfelder Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
0345-77 56 30 0345-77 56 332
www.reha-team-halle.de

Anzeige

Sanitätshaus
GRAF
...denn hier sind die Fachleute

Zertifiziertes QM-System VQZ Bonn

Wir unterstützen Sie in jeder Lebenslage!

- orthopädische Hilfsmittel
- Venenkompetenzzentrum
- Wellnessprodukte
- Krankenpflege
- Reha-Technik

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI · 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de

Sie finden uns auch in folgenden Geschäftsstellen:

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon 03462 81839
Fax 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon 034635 21093
Fax 034635 905686

Markt 2
06242 Braunsbedra
Telefon/Fax 034633 399695

MVZ
Carl-von-Basedow-Klinikum
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454